

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nettweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbüchliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanzen auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 129.

Sonnabend, 7. Juni

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.
Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Anklündungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingekandt) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsangelegen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Prinz von Wales wird am 1. Juli abermals zu sechsmonatlichem Aufenthalt nach Deutschland kommen.

Türkische Handelskreise erwägen den Plan, Konstantinopel zu einem Freihafen zu machen.

Nach der Beratung der Interpellation Painlevé über die Maßregelung des Polizeidirektors Toumy sprach die französische Kammer der Regierung mit 347 gegen 210 Stimmen das Vertrauen aus.

Die Berliner Sezession hat sich, wie erwartet, in der gestrigen Generalversammlung gespalten. Die Mehrheit erklärte ihren Austritt aus der Gemeinschaft.

In Wien plant man große Ehrungen zum Empfang des Luftschiffs „Sachsen“ mit dem Grafen Zeppelin. Dieser wird Gast des Kaisers sein.

Königl. Österreichischen Franz-Joseph-Ordens dem Major Hentsch im Generalstabe des XIX. (2. K. S.) Armeekorps; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Königl. Schwedischen Schwert-Ordens dem Rittm. z. D. v. Hinüber; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzogl. Badischen Ordens vom Jahrlinger Löwen dem Major Frhrn. v. Ussar-Gleichen, Bats.-Kommandeur im 4. Inf.-Regt. Nr. 103; deselben Ordens 2. Klasse dem Oberzählmstr. Müller im 4. Inf.-Regt. Nr. 103; dem Großherzogl. Badischen silbernen Verdienst-Abzeichen dem Feldwebel Müller im 4. Inf.-Regt. Nr. 103.

Die Prüfungen für Nadelarbeitlehrerinnen und für Haushaltungs- und Kochlehrerinnen nach den Prüfungsordnungen vom 13. Februar 1911 sollen kurz vor Michaelis 1913 abgehalten werden.

Besuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind nebst den nach § 6 der Prüfungsordnungen beizuführenden Unterlagen sowie einem Staatsangehörigkeitsausweise bis spätestens den

15. Juli 1913

an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Bezirksschulinspektor Oberschulrat Dr. Briegel in Dresden, einzufenden. 688 Sem. 4139

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Kriegsministeriums. Beamte der Militärverwaltung. 27. Mal. Wed. cand. rov. min. Hilfsgeistlicher in Wüsten, Bez. Dresden, unterm 1. Juni als Militär-Hilfsgeistlicher angekehrt und der 4. Div. Nr. 40 (Standort Chemnitz) zugeteilt. — 4. Juni. Darschewitz, Distrikts-pfarrer bei der 3. Div. Nr. 32, unterm 1. Okt. nach dem Standort Bayen versetzt.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungssteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Bom Königlichem Hofe.

Dresden, 7. Juni. Se. Majestät der König empfing vormittags im Königl. Residenzschlosse den Hrn. Kriegsminister, sowie anschließend die Hofdepartementchefs zum Vortrage und lehrte hierauf nach Wachwitz zurück.

An der Königlichem Mittagstafel nahmen Ihre Königl. Hoheiten Frau Prinzessin Johann Georg und Herzog Albrecht von Württemberg teil.

Dresden, 7. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg beteiligte sich heute in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Wapdorf an der Studienfahrt des Königl. Sächsischen Altertumsvereins nach Raumburg a. S. Die Abfahrt von Dresden erfolgte 7 Uhr 15 Min. vormittags.

Abends 10 Uhr 14 Min. trifft Se. Königl. Hoheit wieder hier ein.

Hofierwik, 7. Juni. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Erzherzog und die Frau Erzherzogin Karl Franz Joseph von Österreich trafen heute vormittag 11 Uhr, von Teplitz kommend, zu einem kurzen Besuche bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde in Hofierwik ein. Die Abreise der hohen Herrschaften erfolgt im Laufe des Nachmittags.

Deutsches Reich.

Aus der Budgetkommission.

Einkommen und Wehrbeitrag.

Berlin, 7. Juni. Die Budgetkommission des Reichstages beschloß gestern die Heranziehung der Einkommen von 5000 M. und mehr zum Wehrbeitrag unter Zugrundelegung eines sechs- bis zwölfwachen Betrages in der Steuerveranlagung. Einkommen unter 5000 M. werden nur dann berücksichtigt, wenn sie einem beitragspflichtigen Vermögen zuzurechnen sind. Vermögen unter 10000 M. bleiben ganz frei. Vermögen von 10000 bis 30000 M. werden bei einem gleichzeitigen Einkommen von 5000 M., Vermögen von 30000 bis

50000 M. bei einem gleichzeitigen Einkommen von 3000 M. besteuert. Des weiteren nahm die Kommission eine Bestimmung an, daß für die Veranlagung des Wehrbeitrages das Vermögen beider Ehegatten zusammen gerechnet wird. Für Familien mit Söhnen, die ihrer Militärflicht genügt haben oder genügen sollen, tritt eine Ermäßigung von 10 Proz. ein.

Heute führte die Budgetkommission die gestern begonnene Beratung des § 17 des Wehrbeitragsgesetzes betreffend Bewertung land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke und der dazu vorliegenden Anträge weiter. Ein Vertreter der Regierung ersuchte nochmals, nach der Vorlage als Ertragswert das 25fache des Reinertrages festzusetzen. Unter Einsetzung des von der Kommission gewünschten 20fachen Betrages würde sich ein Ausfall bei der Vermögensfeststellung von rund 6 Milliarden und beim Wehrbeitrage von 30 Mill. M. ergeben.

Vertagung des mecklenburgischen Landtages.

Schwerin, 6. Juni. Der mecklenburgische außerordentliche Landtag wurde durch Großherzogl. Reskript auf den Herbst dieses Jahres vertagt.

Um Balkan.

Um den Frieden.

Delegierten-Sitzung.

London, 6. Juni. Der heutigen Sitzung der Friedensdelegierten wohnten auch die griechischen Delegierten bei, obwohl sie noch nicht die von der Türkei verlangten Zusicherungen erhalten hatten. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht, die einige Delegierte veranlassen werden, an ihre Regierungen zu berichten. Die nächste Sitzung wird morgen nachmittags 5 Uhr stattfinden.

Bulgarien und Serbien.

Keine neuen Zusammenstöße.

Belgrad, 6. Juni. (Meldung des Presse-Bureaus.) Alle Nachrichten über angebliche Zusammenstöße zwischen der bulgarischen und serbischen Armee an der alten und neuen Grenze sind unwahr, ebenso die Nachricht, daß man Vorbereitungen zum Abzuge der serbischen Truppen aus Monastir treffe. Die Räumung Tripts auf dem linken Ufer des Wardassusses ist in aller Ordnung vor sich gegangen.

Konstantinopel Freihafen?

Konstantinopel, 6. Juni. (Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Die türkische Handelskreise erwägen den Plan, Konstantinopel zu einem Freihafen zu machen. Die Ergebnisse der zur Klärung dieser Frage vorgenommenen Studien werden der Regierung binnen kurzem unterbreitet werden.

Kleine Nachrichten.

London, 6. Juni. „Lloyds“ meldet aus Athen, daß der belgische Dampfer „Kurland“ bei Phlewa auf eine Mine gelaufen ist. Der Dampfer wurde nach Phaleron geschleppt und dort auf den Strand gesetzt.
Malta, 7. Juni. Etwa 350 Infanteristen haben den Befehl erhalten, sofort nach Skutari abzugehen.

Ausland.

Österreichische Finanzfragen.

Vertagung des Budgetjahres.

Wien, 6. Juni. In der fortgesetzten Verhandlung des Budgetausschusses besprach heute Finanzminister v. Zaleski die Vorteile der Vertagung des Budgetjahres vom 1. Januar auf den 1. Juli. Der Minister kündigte an, daß die Regierung, um den neuen Zustand herbeizuführen, im Herbst dieses Jahres das Budget für das erste Halbjahr 1914 und sodann im Januar das ganzjährige Budget für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis zum 30. Juni 1915 dem Hause unterbreiten werde. Gleichzeitig mit der Vertagung des Staatsjahres in beiden Staaten der Monarchie werde auch die Vertagung des Staatsjahres für den gemeinsamen Staatshaushalt erfolgen. In bezug auf die Herabsetzung der Verwaltungskosten verwies der Finanzminister auf die bereits durchgeführten oder im Gange befindlichen Reformen. Der Minister betonte, die Regierung sei auf allen Gebieten tätig, durch interne Maßnahmen die Verwaltungskosten herabzusetzen. Bei der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes seien Kreditoperationen nicht gut durchführbar; die Regierung glaube daher, vorsichtig und richtig zu handeln, wenn sie mit der Begebung weiterer Anleihen warte und die nächste

Kreditbeschaffung erst für das Jahr 1914 in Aussicht nehmen.

Der Kampf um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Jaurès' Gegenentwurf.

Paris, 6. Juni. Jaurès brachte in der heutigen Kammer Sitzung seinen Gegenentwurf gegen die Regierungsvorlage über die dreijährige Dienstzeit ein. Jaurès beantragt: 1. Vom 1. Oktober 1914 angefangen dauert die aktive Dienstzeit nur 18 Monate. 2. Die jungen Leute von 17 bis 21 Jahren sind bei Einberufung der Militärbehörden verpflichtet, jeden Monat eine eintägige militärische Übung abzuleisten. 3. Die Reservisten werden außer der durch das Gesetz von 1905 bestimmten Dienstübung jedes Vierteljahr zu zweitägigen militärischen Übungen einberufen. 4. Vom Oktober 1916 angefangen dauert die Militärdienstzeit ein Jahr und vom Oktober 1918 angefangen sechs Monate.

Der Kriegsminister gegen die militärischen Gegner der Vorlage.

Paris, 6. Juni. Die „Humanité“ veröffentlicht ein vom Kriegsminister Etienne an die Korpskommandeure gerichtetes Rundschreiben, in dem darauf hingewiesen wird, daß einige Offiziere sich dazu hinreißten, über die von der Regierung eingebrachte Militärvorlage ungünstige Urteile zu äußern. Die Korpskommandeure mögen deshalb die Offiziere daran erinnern, daß sie in der Äußerung ihrer Meinung größte Zurückhaltung zu beobachten haben. Jaurès bemerkt dazu, dieses Rundschreiben, das alle Offiziere unter Bewachung stelle, sei der fürchterlichste Schlag, der gegen das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit geführt worden sei, denn das Schriftstück bedeute das offene Geständnis, daß eine große Zahl republikanisch gesinnter Offiziere Gegner der dreijährigen Dienstzeit seien.

Neue Hausfuchungen.

Paris, 6. Juni. Hausfuchungen, die heute früh bei elf Revolutionären abgehalten wurden, förderten eine Reihe von Schriftstücken betreffend die antimilitaristische Propaganda in den Kasernen zutage.

Paris, 7. Juni. In verschiedenen Provinzstädten, so in Lyon, Nîmes und Lille, fanden bei Anarchisten und Antimilitaristen Hausfuchungen statt, die jedoch nur ein sehr geringfügiges Ergebnis hatten.

Die Maßregelung des französischen Polizeidirektors Touny.

Vertrauensvotum für die Regierung.

Paris, 6. Juni. Kammer. Im Verlaufe der Beratung über die Interpellation Painlevé wegen der Maßregelung des Polizeidirektors Touny wiederholte der Minister des Innern Klotz, daß die anfangs gegen den Polizeidirektor Touny verhängte Maßregelung auf Grund der Untersuchung erfolgt sei, die ergeben habe, daß Touny seine Vorgesetzten von der beabsichtigten Kundgebung und den Maßnahmen, die er dagegen zu ergreifen gedachte, nicht in Kenntnis gesetzt habe. Die ergänzende Untersuchung habe dann das Gegenteil ergeben, worauf die gegen Touny ergriffene Maßnahme rückgängig gemacht worden sei. Painlevé brachte darauf eine Tagesordnung ein, in der das Verhalten der Regierung getadelt wird, und verlangte hierfür Priorität. Ministerpräsident Barthou erklärte, er lehne diesen Antrag ab und mache seine Stellung als Ministerpräsident von der Haltung der Kammer abhängig. Täglich ereigneten sich neue Angriffe. Die Kammer müsse sich jetzt einmal klar und deutlich ausdrücken. Die Kammer werde sicherlich den großen Interessen der nationalen Verteidigung, welche die Regierung gegenwärtig zu vertreten habe, und diesem unwichtigen Zwischenfall nicht das gleiche Gewicht beilegen. Sie werde mit der Regierung an dem von ihr unternommenen nationalen Werke weiter arbeiten. (Beifall.) Darauf wurde die Priorität der Tagesordnung Painlevé mit 312 gegen 226 Stimmen abgelehnt. Sodann brachte André Hesse eine einfache Tagesordnung ein, die Barthou unter Stellung der Vertrauensfrage ebenfalls zurückwies. Darauf lehnte die Kammer die einfache Tagesordnung mit 318 gegen 221 Stimmen ab und nahm schließlich mit 347 gegen 210 Stimmen ein Vertrauensvotum für die Regierung an.

Gutes Steuertragnis in Frankreich.

Paris, 6. Juni. Das Ertragnis der indirekten Steuern und Monopole im Monat Mai überstieg den Budgetvoranschlag um 27 Millionen. Darunter ergeben die Zölle allein ein Mehrertragnis von 19 1/4 Mill. Frs.

Kredite für den Ausbau des französischen Luftfahrwesens.

Paris, 6. Juni. Der Kriegsminister brachte in der Kammer eine Kreditforderung von 52 500 Francs zur Errichtung einer besonderen Abteilung für Luftschiffahrt und Flugwesen im Kriegsministerium ein. In der Begründung heißt es: Die Entwicklung der Militärluftschiffahrt und des Flugwesens sowie die besondere Zusammensetzung des Luftschiffahrt- und Fliegerpersonals rechtfertigen durchaus die Errichtung dieser Abteilung.

Eine neue Deutschland-Reise des Prinzen von Wales.

London, 7. Juni. Wie die Zeitungen melden, wird der Prinz von Wales am 1. Juli nach Deutschland reisen und ungefähr 6 Wochen dort bleiben. Er wird während des größten Teils dieser Zeit Gast des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz sein.

Die englische Presse zu Churchills Flotten-Erklärung.

London, 6. Juni. Die Zeitungen beschäftigen sich mit der gestrigen Erklärung Mr. Churchills. Die „Times“ sagt: Die Beschleunigung des britischen Programms ist nur als provisorische Maßregel ausreichend, sie ändert nicht die Tatsache, daß acht und nicht fünf neue Schiffe im Jahre 1916 für die weltweiten Bedürfnisse des Reiches erforderlich sind, sodas daher acht

und nicht fünf Schiffe vor dem nächsten Frühjahr auf Stapel gelegt werden müssen. Wir erwarten, daß Mr. Churchill dies in seiner nächsten Ankündigung, die er für den Etat des Schiffbaues zugelegt hat, unmißverständlich klar machen wird. Die „Times“ nimmt Bezug auf den Wortlaut der Rede Mr. Churchills vom 18. März 1912 und vom 26. März d. J., um zu zeigen, daß Mr. Churchill die drei kanadischen Schiffe immer als außerhalb des 60 Prozent-Standard stehend betrachtet habe. Das Blatt schließt: Es ist bedauerlich, daß die Notwendigkeit, diese Lücken auszufüllen, eine internationale Debatte erneuert hat, die von allen wahren Freunden des Friedens beklagt worden ist. Aber die Lage läßt uns keine Wahl, und wir müssen auf das bessere Einvernehmen rechnen, das glücklicherweise jetzt zwischen uns und dem deutschen Volke besteht, um einen erneuten Ausbruch des Argwohn in der beiderseitigen Presse zu verhindern. — „Daily Chronicle“ sagt: Mr. Churchills Erklärung bedeutet tatsächlich eine ernliche Vermehrung unserer Flotte und ihrer Kosten und wird als solche von den Liberalen mit gemischten Gefühlen aufgenommen werden. Mr. Churchill schwankt zwischen zwei Grundgedanken, die miteinander nicht in Einklang stehen. Einerseits sagte er, daß der Maßstab der britischen Seerüstungen ein Verhältnis von 10:6 Linien-Schiffen im Vergleich zu der nächststarken Seemacht bilden sollte, andererseits gebrauchte er eine neue Phrase von dem weltweiten Schutz des britischen Reiches, zu dem die Drednoughts der Dominion beisteuern könnten. Das Blatt fordert eine möglichst genaue Definierung dieses weltweiten Schutzes, sonst verliere der britische Grundhaß des Verhältnisses von 10:6 jede Bedeutung. Wenn England zehn Schiffe gegen sechs deutsche baue und außerdem beliebig viele zum Schutze des Reiches, so liege in dieser Haltung eine Unaufrichtigkeit sowohl gegen den britischen Steuerzahler als gegen das deutsche Marineamt. — „Daily News“ erklärt: Die Regierung könne keine eigenen Schiffe an Stelle der kanadischen bauen. Je früher Mr. Churchill das in nicht mißverständlicher Weise feststelle, desto besser sei es. — Die „Daily Mail“ erklärt die Beschleunigung des Baues der drei Schiffe für eine halbe Maßregel. Man hatte gehofft, daß die Regierung alsbald drei neue Schiffe auf Stapel legen würde. — „Daily Telegraph“ billigt die Maßregel der Regierung. Die Entscheidung werde damit hinausgeschoben. Wenn das kanadische Volk bis zum nächsten März seine Parteigegensätze nicht ausgeglichen habe, müßte England die Last auf sich nehmen, die der kanadische Staat jetzt abgelehnt habe. Auf jeden Fall müßten die Schiffe gebaut werden.

Spanische Kammer.

Annäherung der Republikaner an die Regierung? Madrid, 6. Juni. Der Republikaner Azcarate verurteilte die Politik Maura und hielt eine lebhaft Lobrede auf den König. In der Unterredung, die er mit dem König gehabt hätte, habe er bei dem jungen Herrscher eine durchaus liberale Gesinnung gefunden, viel liberaler, als man gewöhnlich glaube. Die Monarchie sei nicht unvereinbar mit der Demokratie. Er selbst sei ja ein alter Republikaner und wolle seinem Ideal treu bleiben. Aber wenn die Monarchie Freiheit und Fortschritt fördere und wenn eine Anzahl seiner politischen Freunde mit ihr zusammen arbeiten wollte, so würde er selbst zwar gegen diese Handlungsweise stimmen, ihr aber seine Achtung nicht versagen können. (Beifall.) Ministerpräsident Graf Romanones erwiderte u. a.: Alles, was die Bedeutung einer Annäherung der Republikaner an die Monarchie hat, verdient die warme Anerkennung der Liberalen. Der Ministerpräsident schloß mit einer Aufforderung, insbesondere an die republikanisch-reformistische Gruppe, zur Monarchie überzugehen. Unsere Arme, sagte Graf Romanones, sind geöffnet und die Regierung wartet auf Sie.

Kämpfe zwischen Türken und Arabern.

Basra, 6. Juni. Türkische Soldaten sind am 29. Mai bei Djoir an Land gegangen und haben eine Befestigung eingenommen, ohne Widerstand zu finden. Später wurden sie von dem Araberscheich Ben Saoud und einer größeren Abteilung von Beduinen überrascht. Diese warfen die Soldaten auf die Insel Wahrein zurück. Es wurden ungefähr 60 türkische Soldaten und 40 Araber getötet.

Marokko.

Kämpfe der Spanier gegen Aufständische.

Madrid, 6. Juni. Nach amtlichen Mitteilungen aus Larache griffen Gruppen von Aufständischen die befestigte Stellung von Rudia Fratay, die 8 km von der befestigten Stellung von Sultenis entfernt liegt, an. Die Angreifer, 200 an der Zahl, wurden zurückgeschlagen und ließen 7 Tote und mehrere Verwundete zurück. Die Verluste der Spanier betragen 4 Tote und 2 Verwundete. Der Feind griff auch Sultenis an, wohin Verstärkungen geschickt worden waren, wurde aber auch hier mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Eisenbahnbau.

Madrid, 6. Juni. Der Minister des Äußeren hat heute dem Ministerrate die Bildung einer allgemeinen spanisch-afrikanischen Gesellschaft mitgeteilt, die in dem Artikel 4 des Zusatzprotokolls zum Marokkovertrag für den Bau einer Eisenbahn nach Tanger vorgesehen ist.

Die Lage in Persien.

Eine Aufforderung an den Regenten zur Rückkehr. Paris, 7. Juni. Der Prinzregent von Persien wurde, wie das „Echo de Paris“ meldet, von den hiesigen Botschaftern Englands und Russlands ersucht, möglichst bald nach Teheran zurückzukehren. Er wird wahrscheinlich zunächst nach London und St. Petersburg und von dort nach Persien reisen.

Die canadische Flottenvorlage wird wieder eingebracht.

Ottawa, 7. Juni. Der canadische Premierminister Borden gab im Unterhause die Erklärung ab, daß die Regierung später die Flottenvorlage von neuem einbringen werde. Das Parlament hat sich vertagt.

Kleine politische Nachrichten.

London, 6. Juni. Ein Telegramm aus Dublin meldet, daß die Zollbehörden an Bord eines Dampfers in einem Wägelwagen, dessen Inhalt als Wäffel deklariert war, und der an den Residenten der Grafschaft Cavan abdestiert war, 500 Gewehre und ebensovielen Bajonette fremder Herkunft entdeckt und beschlagnahmt haben. Es wird angenommen, daß diese Waffen für die Provinz Ulster bestimmt gewesen seien. — Moskau, 6. Juni. Der Kaiser und die Kaiserliche Familie sind heute nachmittag unter dem Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt. — Tokio, 7. Juni. Das Schatzamt hat seine Einwilligung dazu versagt, daß die Stadt Tokio im Ausland eine konsolidierte Anleihe in Höhe von 240 Mill. M. für Trambahnen, elektrische Beleuchtung und Kabelarbeiten begeben.

Von der Armee.

Feiern zum Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers.

w. Dresden, 7. Juni. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers findet Sonntag, den 15. Juni, vormittags 9 Uhr 30 Min. in der Garnisonkirche evangelischer und katholischer Festgottesdienst statt. Alle Truppenteile der Garnison sind durch Abordnungen vertreten.

Am Montag, den 16. Juni, findet 5 Uhr vormittags großes Wecken durch das Hornistenkorps des Pionierbataillons auf dem Waffenplatze der Altstadt Hauptwache und im Hofe des Palais Bismarckstraße statt. Bei den einzelnen Truppenteilen werden im Laufe des Vormittags Appells mit Ansprachen der Kommandeure abgehalten, mittags 12 Uhr 30 Min. erfolgt auf dem Theaterplatze große Paradeausgabe, an der die Offiziere und Unteroffiziere der Garnison Dresden teilzunehmen haben. Anzug: Paradeanzug.

In den übrigen Garnisonen Sachsens wird das Regierungsjubiläum des Kaisers in gleicher Weise festlich begangen.

Heer und Marine.

Soldaterrhöhungen für die französischen Offiziere.

Paris, 7. Juni. Die „France Militaire“ berichtet: Nach dem Gesetzentwurf über die Verbesserung des Soldes für Offiziere werden die Divisionsgenerale monatlich 100 Frs., die Brigadegenerale 210, die Obersten 276, die Oberleutnants 235, die Majore 208, die Hauptleute 188, die Leutnants 110 und die Unterleutnants 72 Frs. mehr beziehen.

Kleine Nachrichten.

Paris, 6. Juni. Präsident Poincaré ist heute abend in Begleitung des Kriegsministers und des Marineministers nach Toulon abgereist, um dem Schluß der Flottenmanöver und der Flottenparade beizuwohnen.

Mannigfaltiges.

Dresden, 7. Juni.

* Die Auslösung der Hauptgeschworenen für die im nächsten Monat stattfindende vierte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts erfolgt Montag, den 9. Juni, vormittags 11 Uhr, und zwar in öffentlicher Sitzung im Kriminalgerichtsgebäude am Münchner Platz. Zum Schwurgerichtsvorsitzenden ist Hr. Landgerichtsdirektor Dr. Wagner ernannt worden.

* Der Ausschuss für Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins bittet um Aufnahme folgender Zeilen: Infolge des Wachstums unserer Aufgaben wird dem Vereine alljährlich eine steigende Zahl hilflosbedürftiger Kinder zugeführt. Es ist recht bedauerlich, daß die zu Gebote stehenden Mittel nicht ausgereicht haben, um allen als erholungsbedürftig empfundenen Kindern die Wohlthat eines mehrwöchigen Aufenthalts in ländlicher Land- und Waldluft zukommen zu lassen. Der Gemeinnützige Verein wendet sich daher an den immer versagenden Wohltätigkeitsfiskus der Dresdner Bevölkerung und bittet um Gewährung von Mitteln, damit auch heuer wieder eine möglichst große Anzahl von Kindern zur Kräftigung ihrer schwächlichen Gesundheit unter bewährter Leitung hinausgeschickt werden können. Da oftmals recht schwächliche und arme Kinder nicht berücksichtigt wurden, weil ihnen die zur Auslösung nötigen Kleidungsstücke fehlten, so erlaubt sich der Verein noch ausdrücklich um Kleidungsstücke — auch getragene — für Knaben und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren und um besonders dafür bestimmte Geldspenden zu bitten. Die Geschäftsstelle des Vereins, Jadenhof 1, II, nimmt die Beiträge für unsere Ferienkolonien gern entgegen. Wägen recht viele ihre Herzen öffnen und ihre Hände gabenfreudig machen!

* Der Arbeiterin Lina Weiße in Dresden-K., Kammerer Straße 56, III., wohnhaft, die 25 Jahre im Dienste der Herrensverwaltung beschäftigt ist, wurde von der Direktion der Königl. Munitionsfabrik Dresden ein nominales Geldgeschenk überreicht.

* Wänsches populär-wissenschaftliches Vorträge über Photographie. Am Donnerstag, den 12. Juni, abends 6 Uhr, spricht Hr. Dr.-Ing. Jacob über „Die Photographie zu gewerblichen Zwecken“.

* Die Königl. Polizeidirektion hat ihre Bestimmung über den Zutritt von Kindern zu den öffentlichen kinematographischen Vorstellungen dahin erweitert, daß künftig nicht nur Kinder unter 14 Jahren, sondern auch jugendliche Personen bis zum vollendeten 16. Lebensjahre nur zu solchen Vorstellungen zugelassen werden und nur solche Vorstellungen besuchen dürfen, die für sie nach einem polizeilich genehmigten Spielplan besonders veranstaltet werden. Solche Vorstellungen sind ausdrücklich als „Jugendvorstellungen“ zu bezeichnen und müssen spätestens abends 8 Uhr beendet sein. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die jugendlichen Personen sich in Begleitung Erwachsener befinden oder nicht. Verantwortlich dafür, daß die bezeichneten jugendlichen Personen andere als „Jugendvorstellungen“ nicht besuchen, sind in erster Linie die Veranstalter der Vorstellungen (Kinobesitzer und deren Stellvertreter), sodann aber auch die Jugendlichen selbst, soweit sie das kraftmündige Alter erreicht haben. Maßgebend für diese im Einvernehmen

mit dem Städtischen Schulausschuss getroffene Anordnung war die Erwägung, daß nicht nur die Kinder aber 14 Jahre, sondern gerade auch die noch im fortbildungsschulpflichtigen Alter stehenden, in ihrem Charakter noch wenig gefestigten und schädlichen äußeren Einflüssen darun- ter liegenden jugendlichen Personen durch den Besuch für sie ungeeigneter Lichtspielaufführungen in geistiger und sittlicher Beziehung gefährdet erscheinen.

Die bereits bekanntgegeben worden ist, erbeuteten Einbrecher am Sonntag, den 25. Mai, in den Nachmittags- stunden in einem Hause der Wettinerstraße, außer 500 M. in bar, eine wertvolle Münzensammlung, im Kurs- werte von 1000 M. — Die Sammlung enthielt unter anderem 2-, 3- und 5 Markstücke verschiedener deutscher Staaten mit postiertem Stempel, einen hannoverschen Doppeltaler 1862, eine Anzahl deutscher Siegestaler 1871, einen Gedenktaler 1893 (König Albert reitend), einen Sterbetaler 1902 (König Alberts Tod), einen dergleichen von 1904 (König Georgs Tod), einen braunschweigischen Doppeltaler von 1859, einen Doppeltaler (Johanns goldene Hochzeit) sowie alte Doppeltalere in sächsischer Währung. Der Diebstahl hat eine Belohnung in Höhe der Hälfte des Wertes der herbeigeschafften Münzen zuge- sichert. Sachdienliche Mitteilungen über die Täter oder den Verbleib der Münzen erbittet die Kriminalabteilung Dresden, Zimmer 89.

Aus dem Polizeibericht. Gestern nachmittags gegen 3 Uhr rief die radfahrende Gattin eines Handelskassierers auf der Königsbräcker Straße mit einer Automobildrosche zusammen, stürzte zu Boden und geriet unter das rechte Vorderrad. Die Verunglückte verlor das Bewußtsein und erlitt anscheinend schwere Verletzungen am Kopfe. Ein Gendarm über- führte sie in der Automobildrosche sogleich nach der Diakonissenanstalt, wo sie bald danach verschied. Ein Verzeichnis Dritter soll nicht vorliegen.

Bericht der Landeskriminalpolizei. In der Nacht zum 8. Dezember 1912 war in Parthau bei Chemnitz eine Scheune in Brand gesetzt worden. Man hatte das Scheunentor mit Petroleum begossen und dann angezündet. Durch die von der Land- gendarmerie angestellten Erörterungen lenkte sich der Tatverdacht auf einen Parthauer Einwohner, und die Kriminalbrigade Chemnitz stellte dessen Täterschaft fest, worauf seine Festnahme erfolgte. Er wurde vor einigen Tagen von dem Königl. Schwurgericht zu Chem- nitz zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bemerkenswerte Leistung eines Dresdner Postkutschens. An der Eingangstüre der Filiale der Deutschen Bank in der Münchner Straße, sowie an den Schaufenstern zweier benachbarten Grundstücke wurden vor kurzem die Glasbuchstaben der Firmenaufschrift ab- geschlagen. Ferner wurde ein Schaufenstervorhang durch mehrere Schnitte beschädigt. Es handelte sich zweifellos um einen mutwilligen Streichnächtlicher Straßengänger. Der Täter war zunächst nicht festzustellen. Erst als der Polizeihund „Schaf vom Schweizer Viertel“ am Tatorte erschien, gelang die Ermittlung. Der Hund, der an den be- schädigten Gegenständen und an dem am Boden noch erkennbaren Fußspuren Witterung bekam, verfolgte die Spur des Täters bis zu einer Wirtschaft auf dem Münchner Platz. Dort hatten acht Studierende der Technischen Hochschule einen Kneipabend abgehalten. Einer von ihnen wurde als der Verursacher des ungebührigen Studenten- ulkes ermittelt.

Aus Sachsen.

Mit dem 1. Juli beginnen auf die von der Königl. Landeswetterwarte herausgegebenen Wetterkarten und Wetterberichte neue Abonnements. Die von Reichs- wegen insbesondere auch für Landwirtschaftszwecke ge- schaffenen „Wetterkarten“ mit Vorherlagen für den nächsten Tag werden in den Mittagsstunden heraus- gegeben und dürften in den meisten Fällen noch am Tage der Ausgabe in die Hände des Bestellers gelangen. Die ausführlicher gehaltenen und sich besonders für Unter- richtszwecke eignenden „Wetterberichte“ erscheinen in den Nachmittagsstunden. Bestellungen nehmen alle Post- anstalten entgegen. Auf Wunsch werden Probeexemplare zugesandt.

Die Zentralkasse für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen, die bekanntlich auf der Inter- nationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig in dem Hause des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz einen besonders großen Raum für ihre Ausstellung zur Verfügung er- halten hat, veranstaltet in der Zeit vom 6. bis 9. Oktober d. J. in dem großen Kongressaal der Internationalen Baufach-Ausstellung einen Kursus über die Wohnungs- frage, in dem nicht nur ein vollkommen orientierender Überblick über die Wohnungsfrage in Sachsen gegeben wird, sondern in dem auch die Wohnungsfürsorge- bestrebungen in dem übrigen Deutschland und in Öster- reich behandelt werden sollen. Wie man uns mitteilt, ist das Programm des Kursus folgendes:

Montag, den 6. Oktober, vormittags 11 Uhr Eröffnung des Kongresses. 11 bis 12 Uhr Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Rumpelt-Dresden: „Die Wohnungsfrage im Königreich Sachsen“. 12 bis 1 Uhr Geh. Baurat Schmidt-Dresden: „Städtische und ländliche Kleinwohnungen“, mit Licht- bildern; nachmittags: Führung und Besichtigungen der Aus- stellung.

Dienstag, den 7. Oktober, vormittags 11 bis 12 Uhr Geh. Hofrat Prof. Dr. Cornelius Gurlitt-Dresden: „Wohnungs- pläne und Kleinwohnungen“, mit Lichtbildern. 12 bis 1 Uhr Geh. Hofrat Prof. Dr. Wuttke-Blasewitz: „Wohnungswesen und Wirtschaftspolitik“; nachmittags 11 bis 5 Uhr Landes- versicherungsrat Hansen-Kiel: „Die Wohnungsfürsorge- bestrebungen in Nord- und Ostdeutschland“. 5 bis 7 Uhr Privatdozent Dr. Pribram-Wien, Generalsekretär der Zentralk-ASSE für Wohnungsfürsorge in Österreich: „Die Wohnungs- fürsorgebestrebungen in Österreich“.

Mittwoch, den 8. Oktober, vormittags 11 bis 12 Uhr Prof. Dr. med. Kraft, Weiser Hirsch b. Dresden, „Wohnungs- aufsicht und Wohnungspflege“, mit Lichtbildern. 12 bis 1 Uhr Dr.-Ing. Kruschwitz-Dresden, Generalsekretär der Zentralkasse für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen, „Gemeinnütziger Kleinwohnungsbau in Sachsen“, nachmittags: Führung und Besichtigung der Ausstellung.

Donnerstag, den 9. Oktober, vormittags 11 bis 12 Uhr Dr. Busching-Rünchen, Generalsekretär des Bayerischen Landes- vereins zur Förderung des Wohnungswesens, „Die Wohnungs- fürsorgebestrebungen in Süddeutschland“. 12 bis 1 Uhr Dr. Lindbeck-Düsseldorf, Generalsekretär des Rheinischen Vereins für Kleinwohnungswesen, „Die Wohnungsfürsorgebestre- bungen in Westdeutschland“; nachmittags: Besichtigung Leipziger Schenkwirtschaften mit vorhergehendem erläuternden Lichtbildvortrag.

Alles Nähere über Eintrittskarten u. s. ist in der Ge- schäftsstelle Dresden-K., Schlegelgasse 24, I. (Bismarck 254) zu erfahren.

Die Lutherpende zum Reformations-Jubi- läum 1917 versendet ihren dritten Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Das zweite volle Arbeitsjahr liegt hinter uns. Unser Werk glaubens- und volksbrüderlicher Liebe ist vorwärts gekommen mit jener ruhigen Steig- leit, die uns die Hoffnung auf eine gesunde Fortentwick- lung zu verbürgen scheint. Den zehn bereits bestehenden Arbeitsausschüssen hat sich seit dem Herbst 1912 als erster der Hamburger hinzugesellt. Der Gedanke der Luther- pende ist weit in die evangelischen deutschen Lande hin- eingetragen worden. Die Spende hat das 180. Tausend überstiegen. Einen reichen Anteil an dem Wachstum der Spende haben auch in diesem Jahre die Kirchengem- ein- den, aber auch von Lehrerkollegien, aus Zweigvereinen des Evangelischen Bundes und Gustav-Adolf-Vereins, von evangelischen Vereinen und aus Beamtenkreisen sind uns erhebliche Gaben zugeflossen. Die Spenden, die uns von einzelnen zugegangen sind, reden wiederum oft die Sprache ergreifender Liebe. Der Bericht schließt mit den Worten: „Auf denn mit Gottvertrauen zu rühmiger evangelischer Bekenntnis durch opferfreudige Tat! In Treue fest! Ver- harrenlich in der Liebe!“ — Bekanntlich wünscht die Luther- pende dem Andenken Luthers zum Reformationsjubiläum 1917 ein lebendiges Denkmal zu errichten, indem sie eine Million zu sammeln sucht, mit deren Zinserträgen sie die deutsch-evangelischen Schulen unseres Nachbarlandes Österreich allmählich aus ihrer schweren Kollage befreien will. Im allgemeinen soll sich diese eigenartige, schöne Lutherdenkmal aus Bausteinen von je 100 M. auf- bauen. Zahlungen nehmen entgegen die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig und die Sächsische Bank zu Dresden nebst allen Filialen auf das Konto „Luther- pende“, das Postfachamt zu Leipzig auf das Konto Nr. 9910 „Lutherpende zum Reformations-Jubiläum 1917, Dresden“ (Zahlkarten dafür sind auf allen Postämtern erhältlich) und der Schatzmeister der Lutherpende, Dr. Landgerichtsrat Kuffo, Dresden, Anton-Grass-Str. 24, II.

A. Wiesa, 6. Juni. Ein schweres Gewitter zog gestern über unseren Ort. Die Telefonleitung zwischen den Mittergütern Wiesa und Schönfeld wurde schwer beschädigt. Mehrere Telefonleitungen wurden vollständig zerstört. Der Draht wurde zerrissen und zur Erde geworfen. Viele elektrische Lampen wurden vollständig vernichtet.

h. Riesa, 6. Juni. Weil es in der Schule zwei Stunden nachhinein sollte, sprang gestern mittag ein 13-jähriges Mädchen von der hiesigen Eisenbrücke in den Strom. Aus dem Militärabde kamen sofort Pioniere in einem Kahn herbei und brachten das Mädchen aufs Trockene. Verletzungen hatte sie bei dem Sprung schein- bar nicht erlitten.

w. Jittau, 7. Juni. Aus Mittelherwigsdorf wird gemeldet: Beim Baden in Landwasser ertrank am Donnerstagabend der beim Gutbesitzer Förster beschäftigte 20 Jahre alte Knecht Paul Oßelmann aus Reichenau. Er hatte mit einem anderen Knechte in dem Teiche ge- badet, wobei er an eine tiefe Stelle geriet und, des Schwimmens unkundig, sofort unterging. Das gleiche Schicksal hätte auch der andere Knecht geteilt, wenn er nicht durch einen hinzugekommenen Schmiedegesellen ge- rettet worden wäre. Die Leiche Oßelmanns konnte erst gestern nachmittags geborgen werden.

w. Leipzig, In der 6. Jahresversammlung des Deutschen Werkbundes, die im Kongressaal der Internationalen Baufachausstellung abgehalten wurde, sprach heute der Geh. Oberregierungsrat Albert von Reichsamt des Innern über das Thema „Ausstellungs- wesen“ und führte u. a. aus: Die Reichsverwaltung habe dafür zu sorgen, daß die nationale Bedeutung der deutschen Leistungen auf dem internationalen Markte zur Geltung komme. Mit Ausstellungen innerhalb Deutsch- lands befaße sie sich weniger, nur wenn solche Aus- stellungen die gesamten deutschen Wirtschaftsgebiete umfaßten und entweder dadurch, daß sie die Inter- nationalität von vornherein betonen, oder durch ihre Bedeutung und Größe eine gewisse inter- nationale Beachtung bekämen. Was die Weltausstellungen an- langes, so sei eine Ausstellungsmüdigkeit, ja eine Ausstellungsgenerosität der deutschen gewerblichen Kreise vorhanden. Der Schwerpunkt einer zukünftigen Be- teiligung an Weltausstellungen werde in letzter Linie in der Größe der propagandistischen Bedeutung liegen. Man werde die Beteiligung sehr wesentlich unter dem Gesichtspunkte prägen müssen, wie der einzelne Fabrikant sich die Frage der Bekanntheit vorlege und wie er sie lösen könne. Die Bedeutung der Propaganda bestehe nicht nur für die Erzeuger, sondern auch für die Deutschen selbst und für die deutsche Nation. Das Ausland urteile anders über die Deutschen als diese selbst. Die Deutschen seien im Auslandem wirklich unbeliebt. Dies habe auch eine Rückwirkung auf die wirtschaftlichen Beziehungen. Im übrigen sei die Ablehnung und Zurückhaltung der gewerblichen Kreise mit großer Vorsicht zu prüfen. Die rasche Auseinandersetzung von internationalen Aus- stellungen erzeuge die schwersten Bedenken. Zunächst hätten hier private Organisationen eingzugreifen versucht. Dann sei im Oktober 1912 in Berlin die diplomatische Ausstellungsk- onferenz zusammengetreten, an der fast sämtliche Staaten Europas sowie die Vereinigten Staaten von Amerika und Japan teilgenommen hätten. Das Hauptergebnis dieser Konferenz sei, daß man dahin übereingekommen sei, daß die Vertragsstaaten an Weltausstellungen nur noch teil- nehmen sollen, wenn ein Zeitraum von drei Jahren und im eigenen Lande von zehn Jahren dazwischen liege. Dieses Ergebnis sei noch nicht übermäßig befriedigend, bedeute aber immerhin einen Anfang. Bei den nationalen Ausstellungen finde man keine Müdigkeit, im Gegenteil: Geneigtheit, ja sogar eine gewisse Ausstellungsfreudigkeit. Aber es sei doch bedenklich, wenn man aus dem Kataster der künftigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie ersehe, daß im Jahre 1912 in Deutschland 253 Ausstellungen eingetragen gewesen seien und für 1913 bis 1914 bereits 80 Ausstellungen. Hier sei un-

bedingt eine Einschränkung geboten. Mit Rücksicht auf die Erfahrungen komme man zu dem Ergebnisse, daß man besser tue, in Deutschland rein nationale Aus- stellungen zu zeigen. Dies gelte besonders für die Ge- biete, wo es darauf ankomme, spezifisch deutsche Ent- wicklungsstadien darzustellen. Deshalb werde der Deutsche Werkbund mit seiner Ausstellung im Jahre 1914 in Köln das Richtige treffen. Nach Geheimrat Albert sprachen noch Syndikus Dr. Dietrich aus Braunschweig über „Deutsche- lands Interessen an der Ausföhrung und über die Fortbildung des internationalen Marken- schutzes“ sowie Prof. Seliger aus Leipzig über „Tech- nische Fragen zur Wertsteigerung des deutschen Handwerks und der Industrie“.

w. Leipzig. Graf Zeppelin wird am 22. Juni, dem Tage der Einweihung der Leipziger Luftschiffhalle, auch der Internationalen Baufachausstellung einen Besuch abstatten.

d. Chemnitz. Die Stadtverordneten beschlossen am Donnerstagabend in geheimer Sitzung den Bau des neuen Stadtbauamtes auf dem Hinfelschen Grund- stück an der Poststraße der Firma Löffow & Kühne, Dresden und Chemnitz, zu übertragen. Das Hinfelsche Haus wird vollständig weggerissen und ein monumentaler Neubau aufgeführt werden, in dem außer der Stadtbau- die neu zu gründende Grundrenten- und Hypothekendank ihr Heim finden soll.

be. Sehma. Eine Kaiser Wilhelm-Jubiläum- stiftung von 20000 M. errichtete der hiesige Gemeindev- rat zur Verpflegung Bedürftiger im Krankenhaus.

A. Birgitz. Bei den hier vorgenommenen Bohrungen auf dem Areal der Baugenossenschaft ließ man in einer Tiefe von 120 m auf ein Kohlenflöz. Die weiteren Feststellungen werden die Mächtigkeit der Kohlenader ergeben. Auch an anderen Stellen sollen noch Bohrungen vorgenommen werden.

h. Geringswalde. Nach achtjähriger Pause soll am 7. Juli hier wieder ein großes Schulfest abgehalten werden. Die Mittel dazu sind in diesjährigen städtischen Haushaltspläne mit 1000 M. eingestellt.

w. Großenhain. Die im benachbarten Götzg vor kurzer Zeit aufgefunden Urne wurde von Hrn. Dr. Reichmüller-Dresden besichtigt, der sie als dem jüngeren Lausitzer Typus angehörig bezeichnete (etwa 1000 Jahre vor Christi Geburt). Bei dieser Gelegenheit wurde auf dem dem Gutbesitzer Wilhelm Schade ge- hörigen Areal, wo schon früher Scherbenfunde gemacht wurden, gegraben und einige Feuerstellen (Herdgruben) bloßgelegt, die beweisen, daß der Teil von Götzg, der südlich der Dorfstraße liegt, schon vor 3000 Jahren be- siedelt gewesen ist.

Land- und Forstwirtschaftliches.

Berlin, 7. Juni. Wöchentliches Saatensstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschafts- rats. Zahlreiche Gewitter brachten auch in der Berichtsw- oche vielen Gegenden Niederschläge, die bei hochsommerlicher Temperatur äußerst günstig auf die Vegetation einwirkten. Während es im Westen und Süden genügend geregnet hat und jetzt beständiges Wetter für die im Gange befindliche Heuernte erwünscht ist, war Ost- und Mitteldeutschland nicht in gleichem Maße vom Wetter begünstigt. Auch hier haben teilweise betrübende Niederschläge die Pflanzen erschrickt, aber zum Teil war die Befruchtung nicht ausgiebig genug, und in vielen Gegenden von Ost- und West- preußen, Pommern, Mecklenburg, Brandenburg, der Provinz und des Königreichs Sachsen sowie in Anhalt macht sich erneut das Bedürfnis nach weiterem Regen geltend. Der ungleichen Be- teiligung der Niederschläge entsprechend ergibt sich in den einzelnen Provinzen eine sehr unterschiedliche Beurteilung des Standes, wobei natürlich auch die Bodenbeschaffenheit mitwirkt. Günstig für sämt- liche Kulturen lauten die Berichte im allgemeinen aus dem Westen und Süden. Bei dem recht bunten Bild, das sich in den anderen Gebieten zeigt, schneiden Westpreußen und Brandenburg verhältnismäßig am wenigsten günstig ab. Von den Winterhalmskulturen stand der im Stroh zurückgebliebene Roggen überall in voller Blüte. Eine gün- stigere Wirkung als beim Roggen verpricht man sich von feucht- wärmer Witterung für den meist befriedigend stehenden Weizen, der auch im Osten die Trockenheit bisher verhältnismäßig besser über- standen hat. Von Rüben haben sich selbst schwache Niederschläge für die Sommersaaten erwiesen, deren Stand allerdings häufig durch den stark wuchernden Uebertrieb beeinträchtigt wird. Die zur Bekämpfung des Unkrautes angewandten Mittel hatten leider nicht immer den gewünschten Erfolg. Die Futterpflanzen und Wiesen haben außer in den ganz ohne Regen gebliebenen Gegenden vielfach noch sehr gewonnen und geben einen recht befriedigenden, zum Teil sogar reichlichen ersten Schnitt von sehr guter Beschaffenheit. Wärme und Feuchtigkeit haben auch die Entwicklung der Hackfrüchte sehr gefördert; die Rüben wachsen gut vorwärts, der Aufgang der Kar- toffeln wird mit wenigen Ausnahmen als befriedigend bezeichnet.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 7. Juni früh.

Station	Höhe	Temp. gestern		Beobachtungen heute früh 7 Uhr			
		Min.	Max.	Windst.	Temp.	Nebel	Wetter
Dresden	110	14.3	22.4	SW	12.9	WWS	heiter, Sonne
Leipzig	130	14.6	22.0	SW	12.7	WWS	„ trocken
Bautzen	203	15.8	23.1	SW	12.7	W 4	trüb, „
Zittau	290	17.7	24.0	SW	12.4	W 3	heiter, „
Chemnitz	245	15.1	21.1	SW	12.9	W 3	trüblich, „
Blasewitz	222	11.2	18.8	SW	11.5	W 3	heiter, Sonne
Wiesenberg	269	12.0	18.8	SW	10.6	W 3	„
Freiberg	394	12.5	19.8	SW	11.1	W 3	halbbewölkt, Sonne
Schneeberg	430	10.1	16.7	SW	11.8	W 3	heiter, „
Hab Wstter	600	10.6	17.4	SW	11.0	W 3	trüblich, „
Wittichen	628	10.3	17.5	SW	10.8	W 3	heiter, „
Wiesenberg	751	9.3	16.2	SW	10.5	W 3	trüblich, „
Reichenhain	773	7.4	17.5	SW	8.5	W 4	„
Hilbersberg	1213

Die Wetterlage hat sich in der Weise entwickelt, daß das Hoch im Südwesten, das Tief im Norden und Hochoben lagert. Eine Ausweitung des letzteren reicht noch bis nach Schlesien. Diese Umwandlung der Luftdruckverteilung ist für die künftige Wetter- entwicklung von einschneidender Bedeutung. Die Winde wehen aus Südwesten und Westen und entlasten zum Teil den Meer. Sie bringen wolfiges, zu Niederschlag neigendes Wetter.

Ausblick für den 8. Juni: Südwestwind; wechselnde Be- wölkung, Temperatur wenig geändert, zeitweise Niederschlag.

Zink Aufplöuring

Unter den vielen im Handel befindlichen Tafelquellen gibt es nur wenige, die im Urzustande zum Versand gelangen; die meisten derselben werden mit Kohlensäure imprägniert oder sonstige terriert. Zu den wenigen Tafelquellen, welche so abgefüllt und versandt werden, wie sie dem Fels entspringen, zählt die Salzbrunner Martha-Quelle, von der Herr Geh. Medizinal-Rat Prof. Dr. C. Hornad am Schluß seines ausführlichen Gutachtens wörtlich sagt: „Alles in Allem genommen lassen sich der neuen Martha-Quelle bei voller Unparteilichkeit und ohne jede Übertreibung wirklich vortreffliche Eigenschaften nachrühmen. Als reinstes unberührtes Naturprodukt darf sie sich in die erste Reihe derartiger Wässer stellen und wird sich, nicht als Heilquelle, wohl aber als gesunder, erfrischender und Gesunder wie Kranken nützlicher Tragestrunk für Personen aller Berufsstände sicherlich bald einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen. Auch unseren Kolonien, wo bekanntlich den alkoholischen Getränken gegenüber möglichste Enthaltensamkeit geboten ist, darf sie aufs Beste empfohlen werden.“

Salzbrunner Martha-Quelle ist in allen besseren Hotels, Restaurants und Cafes erhältlich!

Geistliche Stelle.

Bei der Landes-Erziehungsanstalt für sittlich gefährdete Kinder zu Bräunsdorf ist die Stelle des **Kapellchorsführers** zu besetzen. Der bis 6000 M. ansteigende Gehalt wird nach dem Lebensalter und dem bisherigen Amtseinkommen des Bewerbers zu bemessen sein. Der mit 300 M. pensionfähige Wohnungsgeldzuschuß beträgt 450 M. jährlich. Bewerbungen sind nebst dem Zeugnisse bis zum **30. Juni** hier einzureichen. Dresden, am 6. Juni 1913.

Ministerium des Innern, IV. Abteilung. 4138

Kapitl

für sofort gesucht. Gehalt 600 M. jährlich. Bewerbungen umgehend erbeten. **Stadtrat Verdau**, am 6. Juni 1913. 4140

Kapitl

der in der Gemeindeverwaltung vorgebildet, Stenographie und Maschine (Ideal) flott schreiben kann, wird **alsbald** gesucht. Gehalt jährlich 500 M. Bewerbungen mit Zeugnissen an den **Stadgemeinderat Zwenkau**. 4141

Eine Schreiberstelle

im Gemeindeamte ist hier zu besetzen. Anfangsgehalt 480 M., bei zufriedenstellenden Leistungen bald auf 600 M. steigend. Bewerber mit **guter Handschrift**, die **Stenographieren** und die **Schreibmaschine** bedienen können, wollen Gesuche mit Lebenslauf umgehend einreichen. Geisheinersdorf (Oberlausitz), 6. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand. 4142

Donnerstag, 12. Juni 1913, abends 1/8 Uhr im **Linckeschen Bade**

Konzert

des **Gesangvereins der Staatseisenbahn-Beamten in Dresden**

(Leitung: **Max Fanger**).

Mitwirkung: Kapelle des 1. K. S. (Leib-) Gren.-Reg. No. 100 4132

(Leitung: Obermusikmeister **Max Hachenberger**).

Karten à 80 Pf. bei **Ries** (Kaufhaus), **Ad. Brauer** (Hauptstr.), im Zigarrengeschäft **L. Wolf**, Postplatz, und im **Linckeschen Bad**. An der Abendkasse 1,05 M.



Ausstellungs-Park.

Täglich, mit Ausnahme von Montag und Freitag

große Konzerte

hiesiger und fremder Kapellen.

Gesangsaufführungen, Illuminationen, Feuerwerke und sonstige besondere Veranstaltungen.

Eintritt: 30 Pfg.

Dauerkarten: 3.30 Mk., **Anschlusskarten** für Familienmitglieder: 2.20 Mk., gültig für die ganze Sommer-saison.

Die Inhaber von Dauerkarten zahlen zur künstlichen **Eisbahn** halbe Preise.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Konzert-saale statt. 3966

Soupers à 3.00 Mk. Reichhaltige Speisekarte.

Grosse Wirtschaft

Königl. Großer Garten.

Täglich große Konzerte.

Direktion Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Mittwoch und Freitag: **Doppelkonzert.**

Sonntag: **Frühkonzerte.** 3490

Tuchhaus.

1634

Deutsche und englische Anzugs-, Paletots-, Hosen-, Joppen- und Westentstoffe.

Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.

Herrnstoffe zu Damenkostümen.

Uniformtuche für Sächs. Staats- und Privatforstbeamte.

Hermann Pörschel **Scheffelstraße 19/21** (Kleines Rauchhaus).

Farbige Oberhemden

extra billig, 3775

da aus am Lager habenden Resten u. Coupons gearbeitet.

Serie I M. 3.75 Serie II M. 5.25

Ein Posten Uniform-Hemd. a. wß. porös. Stoff, M. 3.50

Leinen-Haus **F. A. Horn**, Ferdinandstr. 3.

Königliche Gewerbe-Academie in Chemnitz.

Anmeldezeit der Abteilungen für Maschinen-Ingenieure, Architekten und Elektro-Ingenieure 1. Juli bis 15. August. 4148

Dresdner Lehrer-Gesangverein.

Leitung: Professor **Friedrich Brandes**. Mittwoch, den 11. Juni 1913, abends 1/8 Uhr im **Lincke'schen Bade**

Liederabend

zur Erinnerung an das Jahr 1813.

Vortragsfolge:

Orchester: Weber: Jubel-Ouvertüre. Chöre: Weber: Gebet vord. Schlacht Du Schwert an meiner — Lützows wilde Jagd. Wagner-Weinwurm: Kaiser-hymne (mit Orchester). Volklieder: Silber: Der Soldat. Volksw.: Reiters Morgenlied. Noty: Lithauisches Soldatenlied (mit Orchester).	Orchester: Beyle: Sieges-Ouvertüre. Chöre: Himmel: Gebet während der Schlacht. Reissiger: Blücher am Rhein. Wolff: Dem Vaterlande (mit Orchester). Orchester: R. Wagner: Gebet aus Lohengrin. Armeemärsche.
---	---

Mitwirkung:

die **Kapelle des Kgl. Sächs. Schützenreg. Nr. 108** Musikmeister **Helbig**.

Eintrittskarten zu 75 Pf. im Vorverkauf in den Kgl. Musikalienhandlungen **F. Ries** und **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Seestraße 21 und Hauptstraße 2, im Zigarrengeschäfte von **L. Wolf**, Postplatz, bei Herrn Kaufmann **Uhlmann**, Bautzner Straße, und im **Lincke'schen Bade**. An der Abendkasse Eintrittspreis 1 M. 4137

A. C. Tschientschy

(Inh.: A. Gäbler).

Dresden,

Marschallstraße 4.

Fernsprecher 5129

1084

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Hochzeits-, Paten-, Ehrengeschenke usw.

Spez.: Bestecke, Tafelgeräts in jeder Preislage.

Größte Auswahl. Bill. Preise.

Neuanfertigung, Reparaturen usw.

in eigener Werkstatt.

Oberloschwitz-Weisser Hirsch

2 Min. v. Wald u. Haltest. Weißer Adler ist d. Oberhaus eines Grundstücks verkäuflich für 36000 M. Prachtvolle unverbaubare Aussicht. Auch hervorrag. a. **Sommer-sitz** geign. Näheres d. Adlerstr. 8 part. 4149

Staatsdieneruniform

4. Klasse, komplett, noch nicht getragen, für mittlere Figur, billigst abgegeben. 4145

Näheres **Bauzner Straße 5, 1.**

Haasenstain & Vogler, A.-G.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition.

Dresden

Kittmarkt 6, 1.

Höchste Rabatte.

Hemd-Blusen Oberhemden

nach Maß, gar. tabel-

lofer Sitz, weiß od. farbig,

empf. bei bill. Berechnung

E. Rebsch, 1144

Fürstplatz 3 parterre.

Kein Laden.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Mädchen: **Hrn. Dr. phil. Renke-Wildert** in Leipzig; **Hrn. Walter Fomelin** in Wiga; **Hrn. Parrer Roering** in Weichenstedt b. Halle a. S.

Verstorb: **Hr. Hans Böhlend** mit **Frl. Linda Wittelbach** in Dresden; **Hr. Walter Schleinig**, **Pfarrer zu Verbißdorf** und **Bärwalde**, mit **Frl. Elisabeth Uhrig** daselbst; **Hr. Alexander Frhe. Neubronn v. Eisenburg**, **Hauptmann im Großen Generalstabe** in Charlottenburg, mit **Frl. Irma v. Ufermann** in Berlin.

Gestorben: **Frau Marie Meta Möller** geb. **Arnold** in Dresden; **Frau Flora Runge** verw. **gew. Vorklop** geb. **Damm** in Dresden; **Frau Henriette Dorothea Schomburgk** geb. **Gerstenberg** (84 J.) in Leipzig; **Frau Theone** verw. **Thorschmidt** (76 J.) in Leipzig; **Frau Ida** verw. **Windschöfer** geb. **Starus** in München; **Frau Selma** verw. **Reichelt** geb. **Fuchs** (66 J.) in Plauen i. S.; **Frau Johanna Erdmuth** verw. **Seepin** geb. **Boigt** (71 J.) in Leipzig. **Hr. Produkt Friedrich Karl Böhme** (60 J.) in Leipzig; **Frau Henriette Johanna Christiane Klette** geb. **Süßkind** (83 J.) in Bitterfeld; **Hr. Philipp Hugo Fischer** (65 J.) in Chemnitz; **Frau Marie Louise v. Döring**, geb. v. **der Lantke** a. d. **H. Flüggenin** (79 J.) in Bergen.

Heute nachmittag 1/5 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein geliebter Mann

Herr Carl Julius Dorn

im 69. Lebensjahre.

Dresden-Strehlen, Tiergartenstraße 44,

den 6. Juni 1913.

Im tiefsten Schmerz

Luije Margarethe Dorn

geb. **Arnold,**

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Juni, nachmittags 4 Uhr von der Patenationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

4147

Wissenschaft und Kunst.

Königl. öffentliche Bibliothek.

Verzeichnis der vom 9. bis 19. Juni im Lesesaal ausgestellten Neuerwerbungen.
(S. = Geschenk).

I.

Geschichte und Geographie:

Alombert, P. C., et Colin, J.: La campagne de 1806 en Allemagne IV 5. (1908). Bedenke, daß du ein Zeitlicher bist! Bippin, W. v.: Eine Skizze der Geschichte Bremens. Braun, G.: Die Geschichte des alten Pfarrsprengels Beyerberg. Breitenbach, W.: Aus Südbraun. Breithaupt, A.: Aus dem Lagerleben vor Paris. Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae ed. Friedrich II. Coleccion de libros raros y curiosos que tratan de America XX XXI. (1902-12). Dehner, S.: Rothenburg ob der Tauber im Jahrhundert des großen Krieges hies. von Heller. Deutschland in Waffen. Erläuterungen und Ergänzungen zu Janssens Gesch. des deutschen Volkes 9. Feil, S.: Kultur, Ausbreitung und Herkunft der Indogermanen. Fitzmaurice, Lord E.: The life of Lord Granville 1815-1891 (1908). Fournier, A.: Die Geheimnisse auf dem Wiener Kongreß. Bahnbrechende Frauen (1912). Garbden, B.: Griech. Paläographie. 2. Aufl. (1911-13). Hansen, C., und Hansen, D.: Das Staatsrecht des Königreichs Dänemark. Homolle, Th.: Fouilles de Delphes V planches fasc. 3. (1909). Grubn, A.: Deutschland im 30jährigen Kriege. Kallhoff, D.: Die nationalliberale Reaktion des Preuß. Abgeordnetenhauses 1866-1913. Kutschbach, A.: Die deutsche Revolution im Juli 1908 und im April 1909. Lan-tin, S.: Storia degli scavi di Roma III/IV (1907-12). Löw, C.: Die Schlacht bei Wilmersberg i. J. 1812. Wehring, F.: 1813-1819. Von Naßich nach Karlsbad. Meyer, J.: Authentische Mitteilungen über Kaiser Franz. Niederreiter, E. F. u. Z.: Briefe dreier Kriegsfreiwilliger aus den Feldlagern von 1813/14. Nordlandfahrt der Dresdner Siedler 1912 (S.). Pfister, Ch.: La Lorraine, Le Barrois et les Trois-Évêchés. Joh. Porta de Annoniaco, liber de coronatione Karoli IV. Imperatoris ed. Salomon. Fribram, A. F.: Österreichische Staatsverträge. England 2; 1749-1813 (= Veröffentlichungen der Kommission für unsere Geschichte Österreichs 12). Ouevodo, S. A. L.: The great Chaco confederacy (S.). Rouss, R.: Histoire d'Alsace VI éd. Rudolf II. Eine Ausstellung von Werken seiner Künstler und Bildnisse von Persönlichkeiten an dessen Hof (S.). Schwarz, C.: Kaiser Konstantin u. die Christl. Kirche. Sellin, E., u. Wapinger, E.: Jericho (= 22. Veröffentlichung der Deutschen Orient-Gesellschaft). Simson, P.: Danziger Inventar 1531-1591 (= Inventare Danziger Archive 3). Stuber, G.: Das Fluggebiet der Bibbia de Iguaçu (Brasilien). 3. Aufl. Wagner, D.: Mit den siegreichen Bulgaren. Warnde, J.: Handwerk und Kunst in Lübeck. Wolff: Die süd. Wettertau in vor- und frühgesch. Zeit.

II.

Theologie, Philosophie und Unterrichtswesen:

Bauer Schmidt, D.: Staatsbürgerliche Belehrung und Erziehung. Grätry, A.: Henri Perroyo X. ed. (1910). Kolb, G.: Die Geschichte des Gottesdienstes in der ev. Kirche Württembergs. Gorten, W.: Die Hauptlehren des Averroës. Kierkegaard, S.: Papirer udg. af Heiberg og Kühr IV. Oermann, W.: Die Pädagogik unserer Kläster. Sellmann, A.: Neue Quellen zur Geschichte A. D. Francks. Traub: Kleine Beiträge gegen den ewangelischen Oberkirchenrat. Veröffentlichungen der Vereinigung der Freunde des humanistischen Gymnasiums 1909 ff. (S.). Vinet, A.: Nouveaux discours sur quelques sujets religieux. Ziehen, J.: Aus der Studienzeit.

III.

Recht- und Staatswissenschaft:

Adler, M.: Marxistische Probleme. Boerner, A.: Kölner Tabakhandel und Tabakgewerbe 1628-1910. (= Veröffentlichungen des Archivs für rhein.-westf. Wirtschaftsgesch. 2). Callier, W. van: Das Staatsrecht des Großherzogtums Hessen (= Das öffentliche Recht der Gegenwart 19). Gerloff, W.: Die Finanz- und Sozialpolitik des Deutschen Reiches. Deutsche Handlungsschullehrzeitung IX 1912 (S.). Hoepfli, U.: Scelta di opere in lingua italiana di giurisprudenza o di scienze politiche o sociali. Kayß, C.: Die Bedeutung der 4. Klasse und die Selbstkosten des Personentransportes auf den deutschen Staatsbahnen. Kundermann, G.: Zur Persönlichkeits, 3. Auflage, Regierungsentwurf eines österreichischen Strafrechtsgesetzes und einer Änderung der Strafprozessordnung 1912. (= Sammlung außerdeutscher Strafrechtsgesetze 39). Reinhard, P.: Gesetz über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, 4. Auflage (= Juristische Handbibliothek 250).

IV.

Mathematik, Medizin, Naturwissenschaft und Technik:

Riethe, A.: Die Technik im 20. Jahrhundert 3, 4. Riches, W.: Die Sanitätsausrüstung des Heeres im Kriege.

V.

Sprache und Literatur:

Adam, A.: Erzählungen in Faltblätter überl. von Westermann (= Verhändlungen des Seminars für orientalische Sprachen zu Berlin. 30). Agre, K.: Om anändningen av bestämda slutartiklar i Svenskans. Albrecht, C.: Neubehärrische Grammatik auf Grund der Wäna (= Clavis linguarum Semitarum V). Barthelemy, R.: Buch der Strafen, überl. von Roberg (1907-13). Bibliothèque de dialectologie romane par Schödel I. Bournot, D.: Ludw. Dnt. Chr. Geper, der Stiefvater Richard Wagners. Brodellmann, C.: Grundriß der vergleichenden Grammatik der semitischen Sprachen 2. Clay, A. F.: Personal names from cuneiform inscriptions of the Cassite period (= Yale oriental series I). Emerson, R. W.: Journals VII/VIII. Eulenberg, D.: Neue Bilder 5. Aufl. Fagot, E.: Rousseau artiste, Flos und Blankflos. Krit. Ausg. von Decker. Franke, C.: Grundzüge der Schriftsprache Luthers. 2. Aufl. I. (S.). Geißler, A.: Briefe an meine Frau 1903 bis 1912. Göhe, A.: Frühneuhochdeutsches Glossar (= Kleine Texte herausg. von Lehmann 101). Graß-Schulze, C.: Die Anschauungen der Frau v. Stöckl über das Wesen und die Aufgaben der Dichtung (S.). Hauser, D.: Weltgeschichte der Literatur (1910). Heins, W.: Sämtliche Werke hies. v. Schädelkopf 1. Heise, P.: Jugend-erinnerungen und Bekanntschaft. 5. Aufl. 2. Kalidasa's Meghaduta ed. by Hultzsch (1911). Kräger, G.: Schwicrigkeiten des Englischen 2. Aufl. 1. Zahnstein, E.: Ethil und Mythil in Sebbeds Weltanschauung. Müller, G.: Die beiden Totenpapyrus-Röhren des Museums zu Göttingen. Rijhs's Katalog ausgewählter Werke der niederländischen Literatur. Redlob, E.: Krit. Bemerkungen zu Horaz. The English register of Godstoun Nunnery near Oxford (1450) ed. by Clark 1911. Richter, D.: Geschichte der englischen Romantik I 2. Ruff, W.: John Brinkmanns hoch- und niederdeutsche Dichtungen. Simharaja, Prakritara ed. by Hultzsch (1909). Spiegelberg, W.: Demotische Texte auf Ägypten. Stamm-Degnes Atlas hies. von Weede 12. Aufl. Thomson, J. C.: Bibliography of the writings of Tennyson (1905). Verdagner, J.: La Atlantida. Wagner, A. W.: Goethe, Kleist, Deibel und das religiöse Problem ihrer dramatischen Dichtung (1911). Walzel, D.: Demit. Jöben. Witzler, D.: Die alliterierenden Formeln der englischen Sprache. Wittkowski, G.: Goethe, 2. Aufl.

VII. Kunst:

Berger, E.: Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Maltechnik 5: Fresko- und Sgraffito-Technik (1909). Forch, C.: Der Kinematograph und das sich bewegende Bild. Führer durch das R. K. Staatsmuseum in S. Donato in Jara. Gramm, J.: Die ideale Landschaft. Hüllig, D.: Die Geschichte der Dekorationsmalerei. Juki, D.: Der Ausbau der Nationalgalerie. Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden 8, 2: Heidelberg. Die Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg II 1: Westhavelland. Werner, A. v.: Erlebnisse und Eindrücke 1870 bis 1890.

VIII. Musik:

Hagen, G.: Die Kölner Oper seit ihrem Einzug in das Opernhaus 1902/03 bis 1911/12. Krobath, C.: Thomas Koschat. Klob, E., und Weber, D.: Richard Wagner über den Ring des Nibelungen. Wagner, P.: Einführung in die Gregorianischen Melodien, 2. Aufl. II: Reumentunde.

VIII. Vermischtes:

The U. S. Catalog ed. by Potter. 3. ed. Die Kultur der Gegenwart IV 12: Technik des Kriegswesens. Leonhardt, E. G.: Die Entwicklung der Fischeret und ihrer Geräte (S.). Metz, C.: Katalog der Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg: Descriptio thesauri Graecorum. Zeitschrift des Herr. Vereines für Bibliothekswesen red. von F. A. Mayer 1ff. Zsigmondy, C.: Die Gletscher der Alpen, 5. Aufl., bearbeitet von Fauske (1911).

Wissenschaft. Ein wertvolles historisches Dokument ist bei den Ausgrabungen der dänischen Mission auf Rhodos zutage gekommen, das jetzt in der Zeitschrift der dänischen Akademie von Chr. Blinkenberg herausgegeben und erläutert worden ist. Im Jahre 1904 fand man vor einer Kirche den Platz mit großen Platten belegt, die sich als antike Stelen erwiesen. Die eine darunter, die über 2 m hoch war, trug eine Inschrift von wenigstens 50 000 Buchstaben, deren Entzifferung dem genannten dänischen Gelehrten übertragen wurde und nun vorliegt. Im Jahre 99 v. Chr. wurde ein junger Gelehrter namens Timachidas durch einen Beschluß des Volkes beauftragt, die Chronik des allberühmten Athenetempels von Lindos zu verfassen, und seine Arbeit wurde dann auf diesen Stein graviert.

Prof. Dr. Max Dittrich, a.o. Professor der Chemie an der Universität Heidelberg, ist, wie aus Berlin gemeldet wird, im Alter von 48 Jahren gestorben. Dittrich war ein Schüler von Bunsen und Assistent Viktor Meyers und hat sich hauptsächlich mit analytischer und Nahrungsmittelchemie beschäftigt.

Literatur. Die Bibliothek Erich Schmidts, eine der umfangreichsten Privatbibliotheken, soweit die neuere Literaturgeschichte in Frage kommt, wird, wie aus Berlin gemeldet wird, im November d. J. in Berlin versteigert werden.

Bildende Kunst. Wie aus Berlin gemeldet wird, fand die gestrige Generalversammlung der Sezession, noch bevor sie eigentlich eröffnet war, ein jähes Ende. Die Sezession selbst hat in ihrer bisherigen Verfassung aufgehört, indem die bisherige Mehrheit die Weigerung der oppositionellen Minderheit, sofort ihren Austritt zu erklären, mit der eigenen Austrittserklärung beantwortete.

Der Vorstandrat des Deutschen Museums zu München hat beschlossen, Prof. Emanuel v. Seidl, den Bruder des jüngst verstorbenen Gabriel v. Seidl, mit der Weiterführung des Baues zu betrauen.

Das Hauptwerk Jacopos della Quercias, das Warmorgrabmal der Flavia Carretto im Dom von Lucca, ein Meisterwerk der Renaissance, war bald nach seiner Vollendung (um 1406) von seinem Standort entfernt und zertrümmert worden, nachdem der Besteller, der Gatte der Flavia, gestürzt war. Die Teile des Grabmals wurden in alle Richtungen zerstreut, nur die Grabfigur und die linke Langseite blieben im Besitz des Domes. Im Laufe des vorigen Jahrhunderts wurden verstreute Teile des Werkes wieder aufgefunden und dem Dom von Lucca zurückgegeben. Das Kopfenblech jedoch bisher verschwunden. Jetzt hat, wie die „Kunstchronik“ berichtet, der Conte Amedeo Tenami das Stück mit einem Warmorwappen der Carretto-Guinigi in der Pinakothek zu Lucca identifiziert, und so ist es ermöglicht, das Grabmal im Dom in seiner ursprünglichen Gestalt wieder herzustellen.

Berliner Blätter zufolge wurde ein Schatz von historischem Werte in Sinalinga (Italien) gehoben. In einer eisernen Kiste wurden 520 goldene Münzen aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts mit Bildnissen Franz I. von Frankreich, Karl V. und des Papstes Clemens VII gefunden. Ihr Wert läßt sich nicht bemessen.

Das Berliner Kunstauktionshaus Gebrüder Heibron bringt, wie man aus Berlin meldet, am 12. und 13. Juni die Kunstsammlung des Prinzen Joseph Eduard Eugenia (Freiburg, Schweiz) zur Versteigerung. Die Sammlung umfaßt 159 Nummern, darunter über 80 Gemälde alter Meister. Der Katalog nennt vor allem Niederländer, so Brouwer, Pieter und Jan Breughel, Ruyssdael, Schalcken, Bouwermanns, aber auch Rubens und van Dyk. Weiter Italiener wie Caravaggio und L. Carracci. Die Franzosen vertreten Vouduin, Clouet, Le Raci und Poussin. Während von den Engländern ein Turner zu erwähnen ist, erscheint als die interessanteste deutsche Arbeit ein Altarbildpaar des Hans Suesch von Kulmbach mit der Anbetung der Könige. Der zweite Tag der Versteigerung bringt neben Aquarellen und Zeichnungen, unter denen Arbeiten Claude Lorrains und Leonhart de Roninghs hervorstechen, eine Anzahl guter Stiche, insbesondere französischer und englischer Farbdrücke des 18. Jahrhunderts. Daran schließen sich Skulpturen, darunter ein französischer „Salvator mundi“ des 15. Jahrhunderts, und ein paar zierliche Bronzen Falconnets. Den Schluß bilden Fayencen und Majoliken, vornehmlich italienischen Ursprungs. Die Sammlung ist von Sonntag, den 8. Juni, bis einschließlich Mittwoch, den 11. d. M., zu besichtigen.

Musik. Aus Götting wird gemeldet: In der Zeit vom 20. bis 24. Juni d. J. findet in Götting das 18. Schleifische Musikfest statt, das unter dem Protektorat des Grafen Hochberg steht. Die musikalische

Leitung liegt in den Händen des Generalmusikdirektors Fritj Steinbach (Götting) und des Königl. Domchorleiters Prof. Hugo Müdel (Berlin). Das Orchester besteht aus der Königl. Kapelle in Stärke von 102 Mitgliedern. Als Solisten wirken mit Frau Lilia Hill-Görlich (Sopran), Frä. Maria Philipp-Basel (Alt), Kammerfänger Felly Senius-Berlin (Tenor), Thomas Denys-Berlin (Baß), Kammerfänger Karl Braun-Berlin (Baß), Prof. Karl Fleck-Berlin (Violine), Konzertmeister Prof. Bernhard Dessau-Berlin (Violine), Fredoric Lamond-Berlin (Klavier) und Hof- und Domorganist Prof. Bernhard Fregang-Berlin (Orgel). Das Programm umfaßt Proben und drei Festaufführungen am 22. Juni (Sonntag), 23. Juni (Montag) und 24. Juni (Dienstag). Die Festlichkeiten beginnen am Freitag (20. Juni), nachmittags 4 Uhr, mit der Hauptprobe zum ersten Festtag. Die erste Festaufführung beginnt Sonntag nachmittags 4 Uhr in der Stadthalle, an welchem Tage Kompositionen von J. S. Bach und L. van Beethoven, darunter die Messe solennis, zur Aufführung gelangen. Der zweite Tag bringt Kompositionen von Glagounow und Gustav Mahler, sowie die Komposition „La Vita Nuova“ von Wolf-Ferrari. Der dritte Tag ist ausschließlich Joh. Bahms und Rich. Wagner gewidmet. 13 Gesangsvereine aus Götting und anderen schlesischen Orten, mit insgesamt rund 600 Sängern und Sängerinnen haben ihre Mitwirkung zugesagt. — Die Eintrittspreise für die Festaufführungen schwanken für Dauerarten zwischen 24 M. und 60 M., für Einzelarten zwischen 3 M. und 15 M. Die Preise für Haupt- und Generalproben stellen sich billiger.

In Karlsbad fand gestern durch die Kurkapelle die erste Aufführung des neuesten Werkes des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, „Fantasie in E-moll für großes Orchester“, statt. Das Werk erfuhr eine freundliche Aufnahme. Der Prinz wohnte mit seiner Gemahlin der Aufführung bei.

Theater. Das Sächsisch-Städtebündentheater, eine Gründung Senff-Georgis, die den Zweck verfolgt, in den mittleren Provinzialstädten Sachsen, die kein eigenes Theater haben, „gute Theateraufführungen und literarisch wertvolle Werke zur Aufführung zu bringen“, hat sich mit sehr gutem Erfolge eingeführt, sodass sein Fortbestehen für die kommenden Jahre gesichert ist, um so mehr, als sogar zwei Stadtverwaltungen, die ihre eigenen Theatergebäude bisher als Stadtheater mit mehrmonatiger Spielzeit verpachtet hatten, für nächstes Jahr ihren Anschluß an den Städtebund beabsichtigen. Direktor Senff-Georgi erwirbt sich als Organisator vielfache Verdienste um die Hebung des Kunstinteresses in den kleineren Städten, in denen besonders die Klavieraufführungen auf der nach Münchner Muster beschafften Relief- und Stiltbühne und das moderne Drama große Erfolge zeitigten. Die Spielzeit begann am 1. September 1912 und endigte am 1. Juni 1913. In dieser Zeit wurden in zwölf verschiedenen Städten insgesamt 128 Vorstellungen gegeben, Werke von Goethe, Heibel, Grillparzer, Ibsen, Hulda und Gerhart Hauptmann hatten die größte Aufführungsziffer. Auch das übrige Repertoire brachte nur Werke von literarischem Wert. Von den Stadtverwaltungen sind Hr. Direktor Senff-Georgi wegen seiner „zielbewußten Vorkämpferarbeit für das Schöne, Wahre und Gute“ ehrenvolle Dankschreiben zugegangen und die Subventionen für das nächste Jahr wiederum bewilligt worden.

Der Intendant des Königl. Hoftheaters in Wiesbaden, Hr. v. Ruybenbecher, ist jetzt zehn Jahre in seinem Amte. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Hofbühne eine Feier, in der die Mitglieder und Angehörigen den Jubilar unter Überreichung einer Adresse beglückwünschten. Generalintendant Graf v. Hallsen-Daeseler hatte eine herzlich gehaltene Glückwunschsrede gehalten.

Das 48. Deutsche Tonkünstlerfest brachte am Mittwochabend eine Festvorstellung im Hoftheater zu Weimar. Es wurde „Lanval“, ein Minnelied in zwei Akten und vier Bildern nach einer altfranzösischen Dichtung von Maurice de France, Text von M. Maurice, deutsch von Hans v. Gumppenberg, Musik von Pierre de Maurice, gegeben. Der Abend wurde mit Lisjts Festgesängen eingeleitet. Die musikalische Leitung hatte Hofkapellmeister Peter Haase.

* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, S. S., besuchte Donnerstag vormittag die Große Aquarell-Ausstellung, Brühlsche Terrasse, und besichtigte insbesondere die Säle eingehend, welche die Werke einheimischer Künstler enthalten. Ihre Königl. Hoheiten die Frau Prinzessin Johann Georg und Prinz Albrecht von Württemberg statteten der Ausstellung heute vormittag einen einstündigen Besuch ab.

Die Große Aquarell-Ausstellung auf der Brühlschen Terrasse bewährte ihre Anziehungskraft auch während der heißen Tage der letzten Woche; der Aufenthalt ist auch dann sehr angenehm. Die Veranstaltung gewährt einen so reichen und abwechslungsreichen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Aquarellmalerei, daß sich ein wiederholter Besuch der Ausstellung lohnt; der soeben in zweiter Auflage erschienene, mit 32 Abbildungen versehene Katalog weist 1056 Nummern auf. Von der Einrichtung von Dauerarten wird reichlich Gebrauch gemacht. Der Sächsisch-Kunstverein kaufte folgende Werke an: Fritj Bedert „Schloßhorridor“, Siegfried Berndt „Im Jardin du Luxemburg“, Hermann Binz „Ruhendes Mädchen“ (Steinzeug), Richard Birnstengel „Berglandschaft im Winter“, Karl Brose „Französisches Wälderkindchen“ (Bronze), Erich Buchwald-Binnwald „Tauerweiter“, Erich Böttner „Karawane im Zoo“, Ernst Richard Diege „Senferbrücke in Venedig“, Adolf Fischer-Gurig „Alte Schiffsverft in Emden“, Walter Friederici „Fulvermühle in Lößtau“, Franz Heinrich Graf „Studie zu einem Engel“, Friedrich Heysler „Markthalle in Venedig“, Maria Hohneck „Alter Ofen“, Jul. Paul Junghanns „Winterabend“, Fides Karny „Alte Treppe“, Edmund Körner „Die St. Nikolauskirche in Prag“, William Krause „Studienkopf“ Georg Lebrecht „Am Parter“,

Hans R. Lichtenberger „Auf dem Balkon“, Wilhelm Werseburg „Sonn“, Hugo Mählig „Steg auf Westerland-Sylt“...

* Der Königl. Skulpturensammlung wurde von einem Dresdner Bürger eine lebensgroße Bronzetafel...

* Die erste juchfreie Kunstausstellung in Dresden wird am Dienstag, den 17. Juni, im Orangeriegebäude der Herzogin Garten an der Opera-Allee eröffnet.

* Vor dem Verein für Erdkunde sprach gestern abend im Auditorium maximum der Tierärztlichen Hochschule Hr. Obermedizinalrat Prof. Dr. Kunz-Krause...

* Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark. Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr: „Der Bletter aus Bremen“...

* Kunstausstellung Emil Richter, Prager Straße. Die Ausstellung von Blumenstücken und Innenbildern, die sich eines lebhaften Interesses erfreut...

* Die gestrige außerordentliche Generalversammlung der Albert-Theater-Aktiengesellschaft war von eis Aktionären mit 132 Stimmen besucht.

* Die Robert Schumannsche Singakademie wählte in der gestrigen Hauptversammlung für Hr. Kapellmeister Rembau, der durch seine Stellungen an der Weiterführung des Antes eines Dirigenten verhindert ist...

Italien, Ägypten, Frankreich und England als Dirigent und Klavierpieler und gab nach seiner Wiederkehr in Berlin dort mehrere große eigene Konzerte...

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Die Direktion des Residenztheaters veranstaltet auch in diesem Winter bei abkühlender Abkühlungsvorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen. In Aussicht genommen sind folgende Operettenneubelagen: „Mit Wien“...

* Im Residenztheater wird am Sonntag abend das neue einstudierte Lustspiel „Im weißen Röhl“ gegeben. Montag abends 6 Uhr findet die zweite Schülervorstellung zu billigen Nachmittagspreisen statt...

* Das Dresdner Klavier-Duo Elise Raslker und Paul Lehmann-Osten ist u. a. für ein Auftreten in einem Symphoniekonzert des Chemnitzer Stadtorchesters unter Hofkapellmeister Malatas Leitung in Aussicht genommen.

* Einem gemeinsamen Vortragabend ihrer Schüler veranstalten die beiden bekannten Dresdner Künstler Frau Koncertsängerin Elsa Köller-Krigan und der Violinvirtuose Alfred Pellegrini am Sonnabend, den 14. Juni d. J., abends 8 Uhr im kleinen Saale des Gewerbehause, Eingang Opera-Allee...

Sport und Jagd.

Fußball.

Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz Tolkewitz zwei noch rückständige Verbandsspiele statt. Nachmittags 1/2 1 Uhr treffen sich daselbst Guts-Muts II und Nafenport I...

Lawn-Tennis.

XVII. Internationales Lawn-Tennis-Turnier, Dresden. Der gestrige zweite Tag des Turniers wurde durch den am Nachmittag einsetzenden Regen beeinträchtigt. Es konnte nur auf einigen Plätzen gespielt werden...

gegen Hrl. Frederling — E. Voelch mit 6:1, 6:3. Das Herren-Einzel mit Vorgabe, Klasse A, zeigte folgenden Fortschritt: Es siegte Albrecht gegen v. Bleichröder mit 6:1, 4:6, 6:2 in der zweiten Runde...

ps. Der Chemnitzer Lawn-Tennis-Klub, e. V., veranstaltet, wie abkühlend, auch in diesem Sommer ein Turnier und zwar am 21. Juni und den folgenden Tagen auf seinem Plage...

Bücher- und Zeitschriftenchau.

* „Atlantic“. Roman von Gerhart Hauptmann. Verlag von S. Fischer, Berlin. — Es ist nicht leicht, zu diesem Werke des „Weder“-Schöpfers die rechte Distanz zu gewinnen. Sein erstes Erscheinen in Fortsetzungen im „D. L.“ ließ keinen ungetrübten Genuss aufkommen...

* Der Thüringer Wald und seine Heilfaktoren. Klimatologische, medizinische und hygienische Beiträge von hervorragenden Gelehrten. Herausgegeben vom Herzog. Sächs. Staatsministerium in Gotha. (H. A. Wertheim u. G. Götze). Die wissenschaftliche Erforschung der Heilfaktoren des Thüringer Waldes durch eine Reihe namhafter Gelehrter ist in der vorliegenden Festschrift zum erstenmal zustande gekommen...

*** Das gegenseitige Versehen zwischen England und Deutschland** wird noch immer durch mancherlei Vorurteile und Mißverständnisse gehemmt. Um so mehr ist ein Buch zu begrüßen, das sich auf englischer Seite bemüht, Irrtümer zu beseitigen und bessere Beziehungen zu Deutschland anzubahnen. Eine solche Verständigung auf Grundlage gegenseitiger Achtung ist überaus erstreblich, und es ist auch wertvoll, dieses Buch in deutscher Übersetzung allgemeiner zugänglich gemacht zu sehen. Fünf Vorlesungen verschiedener Persönlichkeiten, die alle das ehrliche Bemühen haben, Deutschland gerecht zu werden, sind in dem Buche „Deutschland im neunzehnten Jahrhundert“ vereinigt, das G. H. Herford herausgegeben hat. (Verlag von Karl Siegelmann in Berlin, geb. 2,40 M., geb. 3 M.). Natürlich vermag dieses aus Vorträgen erwachsene Buch nicht, eine Übersicht über alle Hauptgebiete des heutigen deutschen Lebens zu bieten, sondern es begnügt sich mit einer Auswahl. Trotzdem ist es wertvoll, in diesen fortwährend deutsche mit englischen Verhältnissen vergleichenden Vorträgen klar zu sehen, wie deutsch-freundliche und hochsinnige Engländer über deutsche Politik, Volkswirtschaft, Erziehung, Philosophie und Literatur von gestern und heute urteilen. Ein solcher Spiegel muß uns hoch willkommen sein, weil eine fremde Nation viel leichter unsere Schwächen und Eigenheiten erkennen kann. In dem vorliegenden Buche muß man anerkennen, daß die verschiedenen Verfasser das Werden und die Entwicklung Deutschlands wenn auch scharf, so doch wohlwollend und mit überlegenem Geiste wiedergegeben haben. Die Übersetzung, der noch Anmerkungen beigegeben sind, lieft sich wie ein Original, sodaß dem Buche aufrichtig weite Verbreitung gewünscht werden kann, wenn man auch in Einzelheiten als Deutscher naturgemäß anderer Anschauung sein wird. **Bri.**

Volkswirtschaftliches.

*** Kaufmännischer Nachwuchs für den Balkan.** Der österreichische Exportverein macht schon seit die jungen Handlungsgehilfen auf die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Entwicklung des Balkans aufmerksam. Er weist darauf hin, daß aus Anlaß des zu erwartenden wirtschaftlichen Umschwungs in den Balkanstaaten es notwendig sei, die Anstellung junger Österreicher bei den zu erweiternden und neu zu organisierenden Handelsunternehmungen zu unterstützen. Die Zeit der Neuregelung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse kommt von den Anwärtern beanagt werden, um sich mit den Sprachen der Balkanstaaten einigermaßen befanzumachen, da diese für ihre zukünftige Verwendbarkeit unerlässlich sind. Dazu würden die „Verbandsblätter“, die Zeitschrift des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig; „Das sollte auch den jungen deutschen Handlungsgehilfen ein Ansporn sein, sich die Sprachen der Balkanstaaten in Wort und Schrift anzueignen. Gewiß wird es auch für den Kaufmann reichliche Arbeit geben, bei der der deutsche Handel nicht unbeteiligt bleiben darf. Unsere jungen Berufsgehilfen haben also eine Aufgabe vor sich: deutschem Handel und Wandel auch auf dem Balkan Geltung zu verschaffen. Freilich, auf „gut Glück“ darf keiner hinausgehen, da die Verhältnisse noch nicht klar genug liegen.“ Der Verband ist bereit, bei Anfragen nähere Auskunft zu geben. Es wird sich aber notwendig machen, daß die deutschen Konsulate dieser Frage ganz besondere Beachtung schenken, denn es handelt sich um wichtige wirtschaftliche Interessen des deutschen Vaterlandes. Die Stellungsvermittlung des Verbandes wird zurzeit diese Aufgabe besonders pflegen und die einschlägigen Beziehungen einer genauen Prüfung unterziehen.

*** Dresdner Börsenhandel.** Von der Zulassungssstelle sind zum Börsenhandel zugelassen: 3 000 000 Kronen 4 1/2 Anleihe der Stadt Leipzig, Schöna vom Jahre 1912, 1 500 000 M. neue Aktien der Kühlbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Sed in Dresden, 4 000 000 M. Aktien der Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Aktiengesellschaft in Dresden.

*** Schuber & Sager Maschinenfabrik N.-O. Chemnitz.** Die Generalversammlung genehmigte 24 % Dividende. Die Verwaltung konnte die Ausschüttung als weiterhin günstige bezeichnen.

*** Berliner Börsenbericht vom 7. Juni.** (Fonds Börse.) Die Preisrückgänge an der Düsselbacher Montanbörse, Zeitungsberichte über die Verfassung des Stabeisenmarktes, angeblich bevorstehende Preisrückgänge in Stabeisen und Bandstählen, der Rückgang des Waidersandes beim Walzdrahtverbande, ein ungünstiger englischer Eisenmarktbericht, sowie Preisermäßigungen am amerikanischen Eisenmarkt hatten zur Folge, daß trotz der Erholungen der ausländischen Börsen die gestern hier zum Durchbruch gekommene Befestigung sich nicht behaupten konnte. Zwar setzte eine Anzahl von Wertpapieren Kursen ein, insbesondere russische Banken, Elektrizitäts- und Schiffahrtsaktien, ferner Canadian, die sich jedoch etwas unter New Yorker Parität hielten. Auf dem Montanaktienmarkt stehen im Gegensatz zu den festeren oberhalbischen Werten die Aktien der rheinisch-westfälischen Unternehmungen eine einschneidende Schwäche erkennen. Im Verlaufe wurde die Haltung unter dem Trude fortgesetzter Kursrückgänge am Montanaktienmarkt allgemein matter, zumal auch das von neuem einsetzende Nachgeben des Kursstandes veranlaßte. Auch Schiffahrtsaktien, die in Rückwirkung der hohen Auswandererziffern fest eingeseht hatten, wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Hausa verloren gegen den Anfangskurs 4 %. Deckungen führten nur vereinzelt zu kleinen Erholungen. Im allgemeinen wiesen die Montanwerte bei Beginn der zweiten Börsensunde Abschwächungen um 1 bis 2 % auf. Von österreichischen Werten wurden Lombarden gut gehalten, während Kreditaktien die anfänglichen im Anschluß an Wien erfolgten Kursbesserungen nicht aufrecht erhalten konnten. — Täglich länderbares Geld 4 bis 4 1/2 %.

Wien, 6. Juni. Bei der Alpine Montanengesellschaft weist das Geschäftsergebnis des ersten Vierteljahres gegen das Vorjahr einen Rückgang um etwa 300 000 Kronen auf. Berufsacht ist dieser zum Teil durch die abfallende Konjunktur, mehr aber durch neuerliche starke Belastungen. Auch mußten in der letzten Zeit infolge Rückgangs der Aufträge Betriebseinsparungen vorgenommen werden. Die Aussichten für die nächste Zeit beurteilt man nicht günstig, doch hofft die Verwaltung ohne große Schädigung über die gegenwärtige Depression hinwegzukommen.

Rom, 6. Juni. Durch einen Erlaß des Schatzministers wird der normale Zinsfuß für die Emissionenbanken vom 9. Juni an von 6 auf 5 1/2 % herabgesetzt.

Berlin, 7. Juni. (Produktionsbörsen.) Weizen per Juli 208,50, per September 203,25, per Oktober 203,75. Befestigt. Roggen per Juli 167,75, per September 167,00, per Oktober 167,00. Weizen per Juli 161,50, per September 163,75. Mais amer. mit. per Juli —, per September —. Weizenlos. Rüböl per Juni —, per Oktober 66,00, per Dezember —. Geschäftlos.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Generaldirektion hat die Opern „Der Schmied der Rabonna“ und „Der Liebhaber als Arzt“ (nach Hoffdier) von Wolf-Ferrari zur Aufführung für die Königl. Hofoper angenommen. Die Oper „Der Liebhaber als Arzt“ gelangt hier zur Aufführung.

Die Ausgabe der neuen Stammspihbücher im Königl. Opernhaus auf die Spielzeit vom 16. Juni 1913 bis mit 15. Juni 1914 erfolgt an die bisherigen Inhaber gegen Rückgabe der Buchscheine in der Zeit vom 8. bis 14. Juni d. J. vormittags von 10 bis nachmittags 2 Uhr (Sonntags von 1/2 11 Uhr ab) an der Kasse des Königl. Opernhause.

Für den am 12. Juni beginnenden Ring des Nibelungen in der neuen Einstudierung und Inszenierung (Dirigent: Ernst v. Schuch) werden die Karten nur für alle vier Vorstellungen gegen Abgabe von vier Kapons und Entrichtung des Preisunterschiedes gleichfalls am genannten Tage entnommen. Der Vorverkauf für diese Aufführungen hat an der Theaterkasse der Hofoper und im Jubiläumabend bereits begonnen. Aufführungstage: Donnerstag, den 12. Juni, „Das Rheingold“, Sonntag, den 14. Juni, „Die Walküre“, Montag, den 16. Juni, „Siegfried“ und Donnerstag, den 19. Juni, „Götterdämmerung“.

Der Heibel-Platz, mit dem die letzte Spielzeit im Königl. Schauspielhaus in der Restabst beschloffen wird, beginnt Donnerstag, den 12. Juni, mit der Aufführung der „Judith“. Die Titelfolle spielt Frä. Oster, den Holofernes Dr. Weder. Für den Platz wird ein Sonderabonnement zu ermäßigten Preisen ausgesetzt.

Tageskalender Sonntag, 8. Juni.

Königl. Opernhaus.
Die Nfrinerin.
Große Oper in fünf Akten von Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.
(Kleine Preise.)
Don Pedro G. Jotzmayer (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Don Diego A. Arnold (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Jus A. Stiens (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Basco de Gama H. Wötgen (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Don Alvar J. Bauli (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Der Großinquisitor J. Pattsch (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.
Der Jongleur.
Poffe in fünf Akten von Emil Böhl, für die hiesige Bühne eingerichtet und inszeniert von Hanns Fischer.
Frau Siebritt A. Diacono (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Carl Freilohd A. Wierth (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Thomas Rex A. Meyer (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Kugel, Uhrzug H. Ope (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Gräfin F. Bogeding (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Hintermüller W. Dietrich (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Dörthe, Dienstm. A. Berden (Kellner) E. Schwan (Sänger)
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Montag: Herodes und Mariamme. Eine Tragödie in fünf Akten von Friedrich Heibel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.
Im weißen Röhl. Lustspiel. Anfang 8 Uhr.
Montag (ermäßigte Preise): Die Reise um die Erde in 80 Tagen nebst einem Vorspiel: Die Werte um eine Million. Anfang 8 Uhr.

Karten-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung beim Invalidendant, Seestraße 5 (Telephon 9294)).

Centraltheater.
Die Frau Präsidentin. Anfang 8 Uhr.
Montag: Dieselbe Vorstellung.

Wochenplan der Dresdner Theater vom 8. bis 16. Juni 1913.

Tag	Königl. Opernhaus	Königl. Schauspielhaus	Residenz-Theater	Central-Theater
Sonntag	7: Die Nfrinerin.	1/8: Der Jongleur.	8: Im weißen Röhl.	
Montag	1/8: Tosca.	1/8: Herodes u. Mariamme.	6: Die Reise um die Erde.	
Dienstag	6: Tristan und Isolde.	1/8: Der Kammerjänger. Hoderjos.	8: Im weißen Röhl.	
Mittwoch	8: Salome. (Herodes: D. Wintelman a. G.)	1/8: Der Jongleur.	8: Im weißen Röhl.	
Donnerstag	1/8: Das Rheingold.	1/8: Heibel-Platz 1. Abend. Judith.	8: Im weißen Röhl.	
Freitag	1/8: Mignon. (Wilhelm Meister: Curt Taucher a. G.)	1/8: Die gelehrt. Franke. 2. eingetrib. Kranke.	8: Mt. Heidelberg.	
Sonntag	6: Die Walküre.	1/8: Heibel-Platz 2. Abend. Genoveva.	8: Die Reise um die Erde.	
Sonntag	1/8: Nida.	7: Heibel-Platz 2. Abend. Genoveva.	8: Mt. Heidelberg.	
Montag	6: Siegfried.	1/8: Prinz Friedrich von Homburg.	8: Im weißen Röhl.	

Letzte Nachrichten.

Hamburg, 7. Juni. Die Mitglieder der argentinischen Sondergesandtschaft sind heute vormittag nach Coblenz abgereist. Der Generalkonsul Sommer und Konsul Scheil geleiteten die Gäste zum Bahnhof.

Köln, 7. Juni. Heute vormittag um 10 Uhr traf eine Anzahl englischer Journalisten zum Besuche hier ein. Sie wurden am Bahnhofe vom englischen Konsul und von Vertretern der Stadt empfangen. Heute abend verauktet die Stadt Köln zu Ehren der Gäste im Gürzenich ein Bankett.

Wien, 7. Juni. Das Wiener A. N. Telegr.-Burr. meldet aus Sofia: Die Ministerkrise gibt zu zahllosen Gerüchten über eine Neubildung oder Umbildung des Kabinetts Anlaß, wozu die meisten nur Vermutungen sind. Sicher scheint nur, daß der Ministerpräsident Geshow jedenfalls ausbleibt. Die große Schwierigkeit für die Lösung bildet der Konflikt, daß das jetzige Koalitionskabinet, das den Balkanbund geschaffen hat, an einer eventuellen gewalttätigen Lösung des Konflikts mit den Verbündeten nicht teilnehmen will.

Budapest, 7. Juni. Der König empfing den Grafen Liza in Schönbrunn in Audienz und betraute ihn mit der Kabinettsbildung. Graf Liza wird voraussichtlich die früheren Minister in seinem Kabinet beibehalten.

Toulon, 7. Juni. Präsident Poincaré traf heute morgen hier ein und wurde von dem Kriegs- und dem Marineminister, sowie den Spitzen der Behörden empfangen.

Sofia, 7. Juni. Das offiziöse Blatt „Mir“ schreibt: Während die Serben sich weigern, den Vertrag zu erfüllen und die unbesetzten Gebiete zu räumen, bez. in der besetzten Zone ein Kondominium zu errichten, und während die Griechen die bulgarischen Gebiete östlich von Saloniki besetzen, als die bulgarischen Truppen von Saloniki nach Valair zurückgezogen wurden, was Zusammenstöße zur Folge hatte, antwortete Bulgarien auf alle diese Herausforderungen nur mit Abwehrmaßnahmen, wozu es von den Verbündeten gezwungen wurde. Wenn es nun trotzdem zu einem offenen Konflikt kommen sollte, lehnt Bulgarien jede Verantwortung ab.

Athen, 7. Juni. Wie die „Agence d'Athènes“ meldet, wird der Ministerpräsident Benizelos in zwei bis drei Tagen von hier nach Saloniki zurückkehren. Maßgebende griechische Kreise geben die Hoffnung noch nicht auf, daß die Differenzen unter den Verbündeten sich friedlich lösen werden.

Malta, 7. Juni. Zur Truppenendung nach Skutari wird weiter gemeldet: Die Truppen erhielten den Befehl, um 10 Uhr vormittags auf dem Kreuzer „Blad Prince“ abzufahren, der auch einige Trainabteilungen des Kriegsmaterials und Sanitätsdienstes aufnehmen soll. Der Befehl zur Einschiffung lief unerwartet in der letzten Nacht ein.

Gebr. Arnhold Bankhaus
Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen
Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 33. Chemnitzstr. 96.

Verdien, 7. Juni.

Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	110,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	111,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	112,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	113,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	114,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	115,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	116,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	117,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	118,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	119,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	120,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	121,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	122,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	123,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	124,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	125,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	126,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	127,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	128,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	129,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	130,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	131,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	132,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	133,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	134,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	135,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	136,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	137,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	138,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	139,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	140,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	141,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	142,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	143,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	144,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	145,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	146,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	147,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	148,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	149,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	150,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	151,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	152,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	153,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	154,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	155,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	156,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	157,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	158,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	159,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	160,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	161,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	162,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	163,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	164,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	165,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	166,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	167,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	168,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	169,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	170,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	171,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	172,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	173,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	174,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	175,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	176,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	177,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	178,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	179,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	180,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	181,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	182,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	183,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	184,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	185,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	186,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	187,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	188,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	189,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	190,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	191,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	192,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	193,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	194,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	195,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	196,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	197,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	198,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	199,50
Wesf. Antwerpen pr. 100 R. T. E.	200,50

Mannigfaltiges.

Dresden, 7. Juni.

* Im Hotel Bellevue sind in den letzten Tagen u. a. abgetreten: Ihre Durchlaucht die Prinzessin Thessa zu Schwarzburg und Se. Durchlaucht Prinz Heinrich von Schönburg-Waldenburg, Schloss Droyßig.

— Für den von dem Wiener Plaze, der bis zum Wiener Plaze verlängerten Reitbahnstraße, der Sidonien- und der Prager Straße begrenzten Teil der Seestadt sind neue Bauvorschriften entworfen worden, die insbesondere die Einführung der geschlossenen Bauweise (Bauklasse II) auf dem ganzen von der verlängerten Reitbahnstraße, der Sidonienstraße, der Prager Straße und dem Wiener Plaze begrenzten Baublocke vorsehen. Die Vorschriften liegen vier Wochen lang bei dem Baupolizeiamt (neues Rathaus) zur Kenntnisnahme für jedermann aus.

— Diejenigen, die zur Gemeinde-Einkommensteuer in Dresden beitragspflichtig sind, denen aber eine Zufertigung über die Höhe des für laufendes Jahr von ihnen zu entrichtenden Betrages noch nicht zugestellt worden ist, werden aufgefordert, sich wegen Ausständigung dieser Zufertigung im Stadtsteueramt bis zum 26. Juni zu melden.

— Aus der Bürgermeister Karl Christian Pohland-Gedächtnisstiftung sind am 7. September die Zinseerträge an zwei in Dresden wohnhafte bedürftige und würdige Bürger zu verteilen oder zu deren Befreiung zu verwenden. Bewerbungsgesuche sind bis zum 21. Juni bei dem Stifftsamt, Landhausstraße 9, einzureichen.

— Der zweite diesjährige Jahrmärkte wird vom 29. Juni bis mit 1. Juli abgehalten. Sonntag, den 29. Juni, ist das Auspachen und der Warenverkauf von 11 Uhr vormittags an gestattet. An jeden der drei Verkaufstage ist der Warenverkauf spätestens abends 9 Uhr einzustellen. Der Feu- und Strohmärkte wird wegen des Jahrmärktes für Freitag den 27. und Montag den 30. Juni vom Neumarkte nach dem Freiburger Plaze verlegt.

* Da zurzeit infolge der Umbauten im Telephonwesen oft unliebsame Verzögerungen in der Herstellung der Verbindungen eintreten, so sei darauf hingewiesen, daß es sich bei Meldung von Bränden empfiehlt, auch sofort eine Person zum nächsten automatischen Straßenseuermelder zu schicken und durch diesen die sichere Alarmierung der Feuerwehr zu bewirken. Ehe jetzt unter Umständen eine telephonische Verständigung mit der Wache zustande kommt, kann durch Benützung des Feuermelders die Hilfe schon zur Stelle sein.

* Am 3. Juli hält der Verband der früheren und der gegenwärtigen Auslandspfarren seine Jahresversammlung im Evangelischen Vereinshaus, Jüngerstraße, ab. Aufgabe des Verbandes ist die Vertretung der Gesamtinteressen der Auslandsgemeinden und ihrer Pfarren, und zwar durch Sammlung der früheren und der gegenwärtigen Auslandspastoren zwecks Austausch der gewonnenen Erfahrungen und Vereinigung zu einheitlichem Vorgehen, durch Wahrnehmung der persönlichen und amtlichen Interessen der Auslandspfarren, einschließlich der Vertretung der ausziehenden, durch Werbung und Förderung der Kenntnis des außerdeutschen evangelischen Lebens im Inlande, Vorbereitung für Gewinnung zukünftiger Auslandspfarren, Einwirkung auf die Presse, sowie Kunstunterstützung, durch freundliche Beziehungen zu allen die Diasporapflege in der Heimat betreibenden Instanzen und Unterstützung ihrer Arbeit, durch Sammlung und Schaffung einer umfassenden Literatur über die Auslandsdiaspora, durch Vertretung der Auslandsgemeinden. In den drei Jahren seines Bestehens hat der Verband über 150 Mitglieder gewonnen, seine Tätigkeit ist seitens der Kirchenbehörden als segensreich anerkannt worden. Außer der Vorstandssitzung und der geschlossenen Mitgliederversammlung findet abends 8 Uhr im Saale des Vereinshauses ein öffentlicher Familienabend statt, bei dem ein sächsischer Geistlicher, Dr. P. Binder, über „Deutsche evangelische Arbeit in Chile“, Dr. Superintendent Grafmann-Bahrdorf über „Deutsch-evangelisches Leben in Südafrika“ sprechen wird. Wir empfehlen schon heute den Besuch dieses Familienabends.

* Vorigen Mittwoch eröffnete das Heimatkundliche Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstraße 19, eine Ausstellung „Wandern in der Heimat“, um auf die gegenwärtig so regen Jugendwunderbestrebungen unserer Stadt fördernd und vertiefend einzuwirken. Vier Abteilungen bieten: Übersicht über das Jugendwandern, Wandern mit der Kamera, Beobachtungen an Pflanzen und Tieren heimatischer Gewässer, Geologische Beobachtungen am Boden der Heimat. Folgende Vereinigungen haben sich beteiligt: Ausschuss für Ferienwanderungen (auch für die schulentlassene Jugend), Gebirgsvereine für die Sächsische Schweiz und für das Riesengebirge, Pfadfinderbund junger Mädchen, der Allgemeine Turnverein, der Turnverein von 1867, sowie der für Neu- und Antonstadt, der Jugendbund der Dresdner Fach- und Fortbildungsschulen, der Verein Volkswohl, die „Wandervögel“ (wiederum mit reizvollen vollständlichen Sammlungen), die „fahrenden Gesellen“ etc. Durch Wort und Bild und statische Darstellungen wirken und werben diese Vereinigungen für ihre fördernden Ziele. Die Abteilung „Wandern mit der Kamera“ wurde von der Freien Vereinigung photographierender Lehrer gestellt, und zeigt, wie eine Sammlung von Naturdenkmälern geschaffen werden kann, ohne die Natur zu verarmen. Über der künstlerischen Gestaltung der Photographie zeigt sie auch ihre mannigfaltige Verwendung im Dienste der Schule. Die photographische Handlung von Blau, Wallstraße, ergänzt diese Darbietungen durch Ausstellung einer stattlichen Zahl guter und brauchbarer Hilfsmittel. Die beiden letzten Abteilungen führen teils durch Aquarien und Terrarien in die Lebensweise biologisch interessanter Pflanzen und Tiere in und an unsern Gewässern, teils an der Hand von Karten, Reliefs, Bildern und Steinchen in die Entstehungsgeschichte der heimatischen Bodenformen ein. — Das Museum ist Mitt-

wochs und Sonnabends von 4—6 Uhr zu unentgeltlichem Besuche geöffnet.

* Die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Luftflottenvereins hielt am Mittwoch abends 8 Uhr unter dem Vorsitz des Hrn. Stadtrat Dr. med. Hopp ihre diesjährige Hauptversammlung im Restaurant „Zum Reichsbanner“, Gewandhausstraße, ab. Aus dem Jahresberichte des Vorsitzenden ist hervorzuheben, daß der Landesverband Sachsen des Deutschen Luftflottenvereins, der innerhalb des Königreiches zu einer Rationalisierungsspende aufgefordert hatte, gegen 120 000 M. an das Königl. Kriegsministerium abliefern konnte. Durch den Landesverband Sachsen mit der Ortsgruppe Dresden an der Spitze ist auch sonst der Luftsport in Sachsen allenthalben gefördert worden und im stetigen Aufschwunge begriffen. Die Ortsgruppe Dresden beabsichtigt im Herbst in eine großzügige und weitgehende Agitation und Werbetätigkeit einzutreten und die Winterarbeitszeit mit einem großen Vortragsabend zu eröffnen. Aus dem Kassensbericht ging ein günstiger Stand der Vereinsfinanzen hervor. Jahres- und Kassensbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Gesamtvorstande Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden neugewählt die Herren Oberst z. D. Fiedler, Oberleutnant a. D. Lippe, Generalmajor z. D. Krade und der Rektor Magnificus der Königl. Technischen Hochschule Geh. Hofrat Prof. Max Förster.

* In dem Neubau des Dresdner Christlichen Vereins Junger Männer Ammonstraße 6 wird Anfang Juli d. J. ein Hospiz errichtet, das durch seine vorzügliche Lage am Hauptbahnhof (Wilsengegend), aber auch durch den mäßigen Preis (Zwei 2 bis 3 M.) einem Bedürfnis in Dresden entspricht. Das Haus ist einfach eingerichtet, hat aber alle Einrichtungen der Neuzeit: Elektrisches Licht, Warmwasser, Heizung, Personenaufstiege und Tringelderbildung. Adresse: Familien-Hospiz am Hauptbahnhof, Ammonstraße 6.

— Die Reinholdische Karte von der Heide durchgeführte neue Kartierung neu bearbeitet worden. Die Orts- und Verschönerungsvereine der an die Heide angrenzenden Gemeinden haben eine neue einheitliche Kartierung der wichtigsten Verbindungswege in der Heide veranlaßt. Die nach diesen Heideorten führenden Wege sind durch eine bestimmte Farbe gekennzeichnet, z. B. Klostische: blau; Langebrück: grün etc. Die Spitze des farbigen Markierungszeichens zeigt stets nach dem Ort der betreffenden gleichen Farbe, so zeigt z. B. die Spitze der blauen Markierung nach Klostische. Diese Kartierungen sind auf der neuen Reinholdischen Heidekarte, die außerdem einen größeren Umfang erhalten hat, neu eingezeichnet worden. Der Preis beträgt 1 M.

* Der Sächsische Stenographen-Korrespondenzverein Gabelsberger veranstaltet demnächst sein zweites diesjähriges Preiswettbewerb in Versehen- und Rechtschreib, an dem sich auch Nichtmitglieder beteiligen können. Letzter Termin für die Einreichung der Arbeiten ist der 1. Juli. Die besten Arbeiten werden mit Buchpreisen ausgezeichnet. Text und Bedingungen für das Preiswettbewerb sind gegen Einsendung von 10 Pf. vom Vorsitzenden des Vereines, Bureauassistent Hamm, Rautenstraße 3, zu beziehen.

* Der Christliche Verein Junger Männer, Neumarkt 9, III., veranstaltet morgen, Sonntag, folgendes: 4 1/2 Uhr Vortrag des Hrn. Pastor Lic. theol. A. Schuster über: „Matthias Claudius, der Wandersänger.“ — Schlussansprache: Derselbe.

Weißer Hirsch. Ein Waldparkkonzert wird wieder am Mittwoch, den 11. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab stattfinden. Ausgeführt wird es von der Kapelle des Königl. Sächs. Grenadierregiments Nr. 101, unter Leitung des Königl. Musikmeisters Feiereis.

* Nächsten Donnerstag, den 12. d. M., beginnen im Waldpark Niederlöbnitz-Köpschenbroda die diesjährigen Waldparkkonzerte. Die beliebtesten Konzerte werden auch in diesem Jahre durch die Singschule unter Leitung des Kapellmeisters Krumbholz ausgeführt. Der Konzertplatz, am Teich des Parkes gelegen, ist nur etwa 12 Minuten vom Bahnhof Köpschenbroda, 30 Minuten von der Endstation der Straßenbahn entfernt. Dicht vor dem Waldpark liegt das beliebte Weinrestaurant der Sektellerei Bussard, oben auf der Höhe der Friedensburg. Auch das Restaurant „Paradies“, die Waldpark-Schenke „Zur Alm“, das Badhotel mit schönem Lindengarten sind unweit davon.

* Eine große gemeinsame Übung der Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz findet morgen Sonntag, den 8. Juni, nachmittags 1/4 4 Uhr in Rath bei Rodriß statt. Die Leitung liegt in den Händen des Hrn. Medizinalamtmanns Dr. Franke, Hilfsarbeiter beim Königl. Sächsischen Landesgesundheitsamte.

Aus dem Reiche.

* Die Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung veranstaltet auch in diesem Jahre vom 11. bis 16. August einen Ferienkursus für staatsbürgerliche Erziehung. Der Kursus gliedert sich an die von Universitätsprofessor Dr. Rein alljährlich veranstalteten wissenschaftlichen Ferienkurse (über Naturwissenschaft, Pädagogik, Religionswissenschaft, Psychologie, Philosophie, Literatur, Kunstgeschichte, Vortragskunst etc.) an, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Etwa 800 Damen und Herren aus den verschiedensten Berufsgruppen nehmen alljährlich an diesen Veranstaltungen teil; darunter zahlreiche Ausländer. Der Besuch der diesjährigen Ferienveranstaltungen verspricht ein besonders reger zu werden, da die Kurse in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiern. — Die „staatsbürgerliche Woche“ der Vereinigung umfaßt folgende Vortragsreihen und Einzelvorträge: I. Vortragsreihen (je 6 Stunden): Dr. H. Dorn, Universitätsprofessor, München: „Grundfragen der deutschen Wirtschaftspolitik“. Dr. E. Brandenburg, Universitätsprofessor, Leipzig: „Die Hauptprobleme der allgemeinen Staatslehre und Politik“. Dr. Fr. Raumann, Schöneberg: „Sozialpolitik“. Dr. R. Ahlmann, Oberlehrer, Leipzig: „Grundrissliche Fragen der staatsbürgerlichen Erziehung“. Dr. P. Rohrbach, Friedenau: „Deutschlands Stellung in der Welt-politik“. Dr. R. Hennig, Friedenau: „Probleme des Welt-

verkehrs“ (mit Lichtbildern). II. Einzelvorträge, abends 8 Uhr in der Aula der Universität; Staatsminister z. D. Dr. O. v. Heintig, Wirkl. Geh. Rat, Erzellen, Berlin: „Die Bedeutung der deutschen Reichsverfassung“ (Eintritt frei). Regierungsrat Dr. Sperl, Kosen: „Anstellungsprobleme in der Ostmark“ (mit Lichtbildern). Dr. Fr. Raumann, Schöneberg: „Religion und Volkswirtschaft“. Ferner ein zwangloser Erörterungsabend über Mittel und Wege zur staatsbürgerlichen Bildung und Erziehung; die Teilnehmer an dem Ferienkursus sollen hier Gelegenheit finden, ihre praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der staatsbürgerlichen Erziehung untereinander auszutauschen (Eintritt frei). Die Kurse der „Vereinigung für staatsbürgerliche Bildung und Erziehung“ werden zu den für die übrigen Ferienkurse gültigen Bedingungen abgehalten: 5 M. für die Vortragsreihe; 1 M. für den Einzelvortrag. Die Kosten für den Aufenthalt in Jena sind nicht erheblich; volle Pension etwa 25 M. für die Woche. — Anmeldungen zu den Sonderkursen sind an das Sekretariat der Ferienkurse in Jena, Gartenstraße 4, oder an die Geschäftsstelle der Vereinigung, Charlottenburg, Giesebrechtstraße 19, zu richten. Die Vereinigung ist bereit, Urlaubsgesuche von Lehrern und Lehrerinnen nach Möglichkeit zu unterstützen. Sie wird die deutschen Unterrichtsbehörden auf die Kurse aufmerksam machen. — Drucksachen über Ziele und Arbeiten der Vereinigung versendet die Geschäftsstelle kostenlos.

Berlin, 7. Juni. Ein Ingenieur der Benzwerke verunglückte laut „Morgenpost“ bei Rheinsberg. Kurz vor dem Orte rannte ein Hirsch in das in voller Fahrt begriffene Automobil des Ingenieurs. Dieser wollte den Zusammenstoß vermeiden und lenkte zu weit seitwärts, so daß der Wagen in den Chauffeegraben fiel. Dabei zog sich der Ingenieur einen Armbruch und erhebliche Schnittwunden zu.

Berlin, 7. Juni. Nach Vererbung eines dreifachen Gaunerreiches ist der 30 Jahre alte Kassenbote einer Lebensversicherungsgesellschaft, Hermann Fischer, flüchtig geworden. Der Betrüger schlichte die Unterschrift der beiden Direktoren und ließ sich Geld an die Diskontogesellschaft zu Lasten einer Versicherungsgesellschaft überweisen.

Charlottenburg, 7. Juni. Der Verein für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik veranstaltet am 14. Juni im Festsaal des Rathauses zu Charlottenburg seine zweite Mitgliederversammlung. Die Vorträge werden von ersten Männern der Wissenschaft und Praxis gehalten.

Cöln, 6. Juni. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung wurde für die Durchführung der deutschen Werkbund-Ausstellung Cöln 1914 ein Betrag von 1 381 000 M. bewilligt.

Gernrode, 7. Juni. Auf der Kreisstraße Mägde-sprung-Gernrode im Harz wurde die in Gernrode zur Kur weilende Frau Geh. Oberregierungsrat Brunn, als sie den Wald durchfuhr, von einem niederstürzenden toten Eschensele so unglücklich getroffen, daß sie bald darauf an den erlittenen Verletzungen verstarb.

Hannover, 6. Juni. Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, der jetzt auf eine 30jährige segensreiche Tätigkeit im Interesse des Gemeinwohls zurückblickt, wird seine diesjährige Jahres-versammlung vom 23. bis 26. Juni in Hannover abhalten. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen wird am 25. Juni das aktuelle Thema „Alkohol und Verkehrs-sicherheit“ bilden, für das Geheimrat Ammann von der Reichseisenbahnverwaltung in Straßburg, Verkehrs-inspektor Krüger von den kaiserlichen Straßenbahnen in Cöln und andere als Redner gewonnen worden sind. Vorausgehen wird u. a. eine Frauenversammlung am 23. Juni abends mit Vortrag von Frau Generalarzt Steinhausen aus Cassel über „Die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs, eine Kulturaufgabe der Frau“ und eine öffentliche Volksversammlung am Abend des 24. Juni mit kurzen Vorträgen von namhaften und sachkundigen Rednern über die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs durch Spiel und Sport, in den Schulen, auf den Hoch-schulen und durch das Haus. Außerdem werden Vorträge für Schüler und Jugendliche in Hannover und Linden stattfinden. Mit der Tagung wird, wie jedes Jahr, die Jahresversammlung von Trinkerheilstätten des deutschen Sprachgebietes mit reichhaltiger Tagesordnung verbunden sein.

Stettin, 7. Juni. Der Arbeiter Brandenburg, der, wie gestern bereits gemeldet wurde, vorgestern den Arbeiter Köhl bei den Unruhen vor der Bichorien-fabrik von Weiß so schwer verletzte, daß er bald darauf starb, ist gestern nachmittag aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Ran nimmt an, die Behörde steht auf dem Standpunkte, Brandenburg habe in der Rotwehre gehandelt. Im Laufe des gestrigen Tages wurde die Ruhe nicht weiter gestört.

Essen, 7. Juni. Dem früheren Verwaltungsbeamten Meyer, einem der im Wiederaufnahmeverfahren aus dem bekannten Weineidsprozeß Schröder Freigesprochenen, wurde vom Landgericht Dortmund als Entschädigung für die unschuldig verbrachte Zuchthausstrafe von vier Jahren 21 153 M. sowie vom 1. April 1913 ab eine Jahresrente von 1980 M. bis zu seinem 65. Lebens-jahre zugesprochen.

Erfurt, 7. Juni. Die Stadtverordneten beschloffen in ihrer gestrigen Sitzung anstatt der in der vorigen Sitzung bewilligten 10 000 M. zum Regierungsjubi-läum Sr. Majestät des Kaisers 20 000 M. an die be-dürftigen Veteranen der Stadt Erfurt zu verteilen. Für die Kaiser-Wilhelm-Veteranenstiftung verbleibt sonach ein Betrag von 30 000 M.

(Eingefandt.)

MATTONI'S GIESSHÜBLER SAUERBRUNN

Ludwigshafen i. Rh., 7. Juni. Das jüngste Unwetter hat in der Umgegend von Ludwigshafen und Kleinmünchen großen Schaden angerichtet. Viele Fensterscheiben wurden durch die Hagelkörner eingeschlagen. Eine große Anzahl Dächer wurde schwer beschädigt. Der Schaden an Winterroggen ist an vielen Stellen völlig vernichtet.

Aus dem Auslande.

Brüssel, 6. Juni. Der König der Belgier besuchte heute nachmittag die deutsche Abteilung der Weltausstellung in Gent. Geführt von dem Präsidenten des deutschen Komitees, Prof. S. Veder aus Frankfurt a. M., besichtigte er eingehend sämtliche Sektionen, namentlich die Abteilung für Kunstgewerbe, und äußerte seine Befriedigung über das Gesehene. Er erklärte, demnächst mit seiner Gemahlin wiederkommen zu wollen.

London, 6. Juni. (Melbung des Reuterschen Bur.) Die Blätter haben eine amtliche Bestätigung der Meldung erhalten, daß der Deutsche Armgard Karl Graves, der wegen Spionage am 23. Juli 1912 in Edinburgh zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, vor einiger Zeit freigelassen worden ist. Die Behörden lehnen die Auskunft darüber ab, wann und warum die Freilassung erfolgte.

London, 6. Juni. Während der heutigen Sitzung der Friedensdelegierten im St. James-Palast hielt die Liga für die Freiheit der Frau vor dem Palast eine Versammlung ab. Reden wurden gehalten, wobei eine der Rednerinnen vom Publikum dreimal von ihrem Platz heruntergeholt wurde. Drei Frauen wurden verhaftet.

London, 7. Juni. 30 000 Bücher, darunter viele seltene und unersehbare Exemplare, wurden durch eine Feuersbrunst zerstört, die gestern früh in dem Gebäude der großen Leihbibliothek von Widdien wütete.

Paris, 7. Juni. In Abbeville im Departement Somme wurde ein einjähriger Schüler namens Percial verhaftet, der einen fünfjährigen Schulkameraden während eines Streites ins Wasser geworfen und durch Stockschläge verhindert hat, sich ans Ufer zu retten.

Odeffa, 6. Juni. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge hat der General Stössel, der Verteidiger von Fort Arthur, seine Sprache vollständig verloren. Es kommt noch hinzu, daß der General finanziell vollständig ruiniert ist. In letzter Zeit mußten sein Haus und sein Mobiliar verkauft werden. Ein früherer Ordnonanzoffizier von ihm hat ihm Wohnung und Verpflegung bis zu seinem Lebende angeboten.

Hongkong, 7. Juni. Der französische Dampfer „Robert Lebaudy“, der den Dienst zwischen Kanton und Wutschau verkehrt, wurde bei Jungli von Piraten angegriffen, die einen chinesischen Reisenden tödeten sowie fünf chinesische Reisende und einen Maschinisten verwundeten. Die Piraten raubten u. a. Bargeld im Betrage von etwa 50 000 R.

Sport und Jagd.

Berlin-Grünwald, 6. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin erschienen vor dem Prinzen von Preußen-Erinnerungs-Kennen auf der Bahn und wurden vom Präsidenten des Berliner Kennenvereins empfangen. Vorher trafen bereits Prinz Eitel Friedrich mit Gemahlin ein. Nach dem Großen Kemes-Jagdrennen wurden Lt. Graf Strachwitz, Rittm. v. Bachmayer und Lt. Krüger in den Kaiserpavillon befohlen und ihnen unter Worten lobender Anerkennung von der Kaiserin die Ehrenpreise überreicht. Der hohe Besuch verweilte bis nach Entscheidung des Silbernen Schilde. I. Admiral-Kennen. 5000 M. 1600 m. Hen. Herings Raseweiß (Schiffer) 1. Dschibde (D. Wüller) 2. Caban (W. Wilschke) u. Fortunio (Hoz) 3. Tot: 46:10. Flug: 15, 14, 19 (Fortunio), 10 (Caban): 10. — II. Prinz von Preußen-Erinnerungs-Kennen. 3000 M. 2000 m. Lt. v. Hansemann Courvoisier Napoleon (Lt. Gr. Bethulj-Duc) 1. Hittergold (Lt. Strefemann) 2. Sigismund (Lt. v. Raven) 3. Tot: 52:10. Flug: 14, 14, 20:10. — III. Großes Kemes-Jagd-Kennen (50.). 3 Ehrenpreise u. 13 400 M. 5000 m. Rittm. Graf Strachwitz (Lt. Gr. Strachwitz) 1. Rittm. v. Bachmayer Heitohlo (Wef.) 2. Rittm. Kaysers Jago (Lt. Krüger) 3. Street Arab (Lt. v. Raven) 4. 13 Pferde liefen. Tot: 108:10. Flug: 32, 15, 162:10. — IV. Silbernes Schild Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. u. 25 000 M. 2400 m. Fürst Hohenlohe-Wehringen Landauan (Ehau) 1. Herren v. Weinsberg Niklas (F. Wulst) 2. Frn. v. Schmeiders Von Gelfar (C. Müller) 3. Ferner: Kallf, Saint Gabriel. Tot: 12:10 (Stall Hohenlohe). Flug: 10, 10:10. — V. Preis von Spandau. 6200 M. 1800 m. Hr. H. Waugh Blumenfegen (Leichmann) 1. Follteger (F. Bullod) 2. Major Fife (Wentherdon) 3. Ferner: Strabella. Tot: 23:10. Flug: 14, 18:10. — VI. Kaiserdam-Dandicap. 10 000 M. 1600 m. Herren Euggenhagens Santuzza (Etabe) 1. Frn. Weber-Konnenhofs Sternum (Lanz) 2. Frn. Daniels Drinoco (Rice) 3. Tot: 113:10. Flug: 33, 35, 23:10. — VII. Preis von Hopygarten. 5000 M. 1000 m. Frn. v. Kaulfs Ragusa (Schurgold) 1. Tanagra (Burns) 2. Goldfisch (Hellebrand) 3. Tot: 51:10. Flug: 21, 19, 34:10.

Epsom, 6. Juni. Das States. 100 000 M. Für dreijährige Stuten. 2400 m. Hr. J. B. Joels Jett (Kisaby) 1. Depesche (G. Griggs) 2. Arda (B. Gar) 3. Ketten: 8:1, 20:1, 100:8. 2-1/2.

Luftfahrt.

Johannisthaler Flugwoche.

Von den an Preisen zur Verfügung stehenden 56 000 M. erhielten im Wettbewerb um den kürzesten Anlauf den 1. Preis Schlegel (Klotzfeinbender) mit 9237 M. Von den Doppeldeckern legte v. Gorissen, der 1237,50 M. erhielt. Der Preis des Kaisers Kerollabs in Höhe von 1980 M. fiel ebenfalls an v. Gorissen. Im Wettbewerb um den kürzesten Anlauf, für den 5000 M. zur Verfügung standen, erhielt von den Eindeckerpiloten Laitich als erster 1237 M. Von den Doppeldeckern errang Janisch (Ottobodenbender) den ersten Preis mit 1237 M. Im Dauerwettbewerb ohne Fluggast errang Hansche auf seinem Eindecker den ersten Preis in Höhe von 355 M. Wettbewerb mit Fluggast: 1. Bieting (Rumpfltaube). Wettbewerb um die größte Gesamtlänge mit vorgegebener Mindesthöhe von 700 m. 1. Linde (Rumpfltaube) 3232,50 M. Rennen für leichte Eindecker: 1. Laitich 3300 M. 2. Hansche 1650 M. Rennen für schwere Eindecker: 1. Stiploshet 3300 M. 2. Schlegel 1650 M. Rennen für schwere Doppeldecker: 1. Janisch 3300 M. 2. Riebling 1650 M.

Baden-Baden, 7. Juni. Das Luftschiff „Sachsen“, das heute morgen um 2 Uhr 25 Min. in Frankfurt aufgestiegen war, ist um 6 Uhr 46 Min. hier gelandet und in die Halle in Baden-Bad gebracht worden.

Auf der Mitgliederversammlung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Flugsport sprachen weiter am Donnerstag Vorm. Stadtrat Dr. K. K. Berlin über das Thema: „Welche Anforderungen müssen an die Gesundheit der Führer von Luftfahrzeugen gestellt werden?“ Am Nachmittag wurden die optische Auktion von G. P. Goetz, die Fabrik von Ludwig Poeme und die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie besichtigt. Gestern vormittag wurden die Fachvorträge fortgesetzt. Es sprachen Dr. Gerdien-Berlin über das Thema „Ein Apparat zur Untersuchung der Windstruktur“, Dr. Diekmann-Büchsen über „Elektrische Eigenschaften von Ballonstoffen“ und Geheimrat Dr. Erxthropol-Berlin über „Rechtsfragen der Luftfahrt“.

Wien, 6. Juni. Graf Zeppelin wird mit dem Luftschiff „Sachsen“ bei normalen Wind- und Wetterverhältnissen am 10. Juni nachmittags in Wien eintreffen. Graf Zeppelin wird während seines 24stündigen Aufenthalts in Wien der Gast des Kaisers sein. Bei der Landung wird der Graf von dem Bürgermeister eingeladen werden, auch das Wiener Rathaus zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird ihm ein Ehrengeschenk der Gemeinde Wien überreicht werden. Dem Unternehmen nach beabsichtigt die Gemeinde Wien auch den Grafen Zeppelin durch eine Plakette zu ehren, die eigens zu diesem Zweck hergestellt wird, und die dem Grafen auf dem Flugfelde Alpern durch den Bürgermeister überreicht werden soll.

Wassersport.

* Zur diesjährigen Kieler Woche haben gemeldet: 69 Segelboote, darunter der „Meteor“ Sr. Majestät des Kaisers, die „Ibua“ Ihrer Majestät der Kaiserin, die Sondeckelboote „Angela VI“ des Kronprinzen, „Elisabeth“ des Prinzen Eitel-Friedrich, „Lili XVII“ des Prinzen Heinrich, „Jed III“ des Prinzen Albrecht, „Signora“ des Prinzen Radohol von Stam. Von fremden Nationalitäten sind vertreten Dänemark, Schweden, Norwegen, Belgien mit je zwei, England, Rußland, Rumänien, Stam mit je einer Yacht. Außerdem liegen für das interne Motorjachtbandicap elf Meldungen vor, darunter die des Geh. Rats Dingner-Dresden.

* Die Internationale Ruderregatta auf der Elbe beginnt am Sonnabend, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, und am Sonntag, den 15. Juni, nachmittags um 2 Uhr.

* Der Reideklub für die Henley-Ruder-Regatten vom 2. bis 5. Juli ergab für vier Wettbewerbe 14 Unterschriften. Für die berühmten Diamond-Culls nannte auch der deutsche Ruderer Kurt Hoffmann vom Mäurer-Ruderverein. — In den Silber-Coblets (Doppelweier ohne Steuermann) nannten von Ausländern nur die beiden deutschen Vereine Berliner Ruder-verein von 1876 (Hans Rathias, Walter Dehn) und Rainzer Ruderverein (Oskar Cordes, Louis Eismeyer). Weiter werden die deutschen Farben durch die beiden gleichen Klubs im Stewards-Cup, zu dem auch der Argonaut-Rowing-Club Canada seine Unterschrift abgegeben hat, vertreten sein.

Land- und Forstwirtschaftliches.

* Die 99. Ziehungsliste der Königl. Landeskultur-rentendbank ist der heutigen Nummer unseres Blattes beigelegt worden.

* Es macht sich in neuerer Zeit auch unter den Landwirten immer mehr das Bestreben nach geordneter Buchführung geltend, ohne die ein kaufmännischer oder industrieller Betrieb gar nicht denkbar ist. Um auch den Landwirten die Vorteile einer den wirtschaftlichen Verhältnissen angepassten Rechnungslegung zu teil werden zu lassen, hat der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen eine eigene Buchstelle (Buchführungsabteilung) ins Leben gerufen, die den Landwirten in allem, was mit Buchführung zusammenhängt, helfend und beratend zur Seite stehen und die ihnen Aufträge geben die Durchführung der Inventuraufnahme und die Anfertigung des Abschusses abnehmen soll. In der Landwirtschaft sind für den Beginn der Rechnung die Termine mit Recht die beliebtesten, an denen die wenigsten Wirtschaftsvorfälle voranden sind, und das trifft in den meisten Fällen besonders für den 1. Juni und den 1. Juli zu. Damit die Buchstelle in dieser Zeit der besonders starken Inanspruchnahme allen Wünschen gerecht werden kann, wollen Aufträge möglichst sofort erteilt werden. Das Grundgesetz und die Gebührenordnung der Buchstelle versendet der Landeskulturrat Dresden-A., Ebonienstraße 14, I. auf Wunsch an jeden Interessenten unentgeltlich.

A. Soja. Der hiesige Landwirtschaftliche Verein befragt unter Anteilnahme sämtlicher hiesiger und mehrerer Bruder-vereine das Fest seines 50jährigen Bestehens. Dem Feste, das einen herrlichen Verlauf nahm, wohnte u. a. Dr. Amtshauptmann Dr. Zimmer-Schwarzenberg bei. Dem Jubelverein gingen zahlreiche Ehrungen zu.

Berlin, 6. Juni. Der Saatensand in Preußen Anfang Juni ist, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet: Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,6 (gegen 2,5 und 2,4 Anfang Juni 1912), Wintergerste 2,4 (2,1), Winterroggen 2,7, Sommerroggen 3,0 (2,7 und 2,9), Wintergerste 2,7, Sommergerste 2,6 (Sommergerste Anfang Juni 1912 2,4), Hafer 2,6 (2,5), Erbsen 2,9 (2,6), Ackerbohnen 2,8 (2,6), Widen 2,9 (2,7), Kartoffeln 2,8 (2,8), Zuckerrüben 2,8 (2,8), Futterrüben 2,9 (2,8), Wintererbsen und -Rüben 3,3 (2,9), Flach 2,6 (2,7), Acker 2,7 (2,6), Luzerne 2,6 (2,6), Rieselweizen 2,4 (2,6), andere Weizen 3,0 (3,1).

Strasbourg i. E., 6. Juni. Die diesjährige, von über 1100 Mitgliedern besuchte 70. Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute abend um 6 Uhr in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste durch den Kaiserl. Statthalter Grafen v. Wedel, den derzeitigen Präsidenten der Gesellschaft, mit herzlichem Begrüßungsworten eröffnet. Er dankte insbesondere dem Prinzen Joachim von Preußen für sein Erscheinen und gedachte sodann des 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers mit dem Ausdruck herzlichster Dankbarkeit für die Segnungen des Friedens, indem er u. a. ausrief: Wir dürfen und ihrer freuen und sie genießen, und das um so mehr, als das deutsche Landwirt, dieser stärkste Rückwärtel unserer Wehrmacht, im Falle der Gefahr auf des Kaisers Ruf feuchtig den Pfug mit dem Schwert vertauscht, um mit Gut und Blut einzutreten für des Reiches Sicherheit und Ehre. Das Jubiläumswort wandelbarer Treue bis in den Tod für Kaiser und Reich sind beglücktesten Wiederhall in dem dreifachen Hoch der Versammlung. Sodann wurde an den Kaiser ein Jubiläumstelegramm abgefaßt.

Bäder, Reisen und Verkehr.

* Bad Eiser. Bis Ende der ersten Juniwoche sind gegen 5000 Fremde zur Anmeldung gekommen, von denen etwa 2500 noch auswendig sind. Bereits über 900 Bäder werden täglich verabreicht. Entsprechend dem guten Besuch des Bades sind auch die festlichen Veranstaltungen zahlreich. Aus dem Festprogramm für Juni seien hervorgehoben: 12. Juni Enthüllung eines Standbildes Sr. Majestät des Königs in Gegenwart Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg, Herzog und Herzogin zu Sachsen, abends Brunnenbergbeleuchtung mit Feuerwerk; 15. Juni: Kaiserjubiläumfeier mit Illumination und Volksbegeisterung; 24. Juni: Brauentfest, Aufführung des Hermann- und Dorothea-Festspiels. — Das Ärztefrauenheim ist auch in diesem Jahre in der Lage, bedürftigen Witwen und Frauen deutscher Ärzte ganze oder halbe Freistellen zu gewähren, und kann dies jetzt infolge zahlreicher Zusendungen in erhöhtem Maße gegen früher tun. Anmeldungen sind an Sanitätsrat Dr. Köhler-Bad Eiser zu richten.

Augenarzt Dr. Rupprecht, Sachsen-Allee 8, verreist. 4133

Heimat-Fest!

Bischofswerda. Jahrhundertfeier. 21.-23. Juni

Historisches Festspiel vom 14. bis 26. Juni.

Um Stadt und Krone. Zur Jahrhundertfeier der Einäscherung und Wiederversehung Bischofswerdas, in 5 Bildern. Verfaßt von Georg Freygang, Dresden, in der Hauptrolle Rgl. Hofhauspieler Walde, daselbst. Leitung: Oberregisseur Steinmeß. Spieltage: 1/2 8 Uhr abends im Schützenhause) 14., 15., 17.-19., 21.-23., 25., 26. Juni. Karten zu Mk. 1,75, 1,25 und Mk. 1.— beim Heimatfestauschuss Bischofswerda, Fernspr. 46, in Dresden: Invalidendank, Seestr., in Dausen: Rühl's Buchhandl.

3968



Heute ab 3 Uhr Der neue Spielplan, u. a.

Eigene Originalaufnahmen vom diesjährigen Dresdner

Blumentag

Die Gefahren des Strassenverkehrs

Der Schatz des Grafen von Beauvilles

Nach einer provençalischen Legende. 4144



Schläger Bälle Netze Kleider Blusen Hüte Hemden Hosen Schuhe Gürtel

in erstklassigen Qualitäten

C. G. Heinrich

Pirnaischer Platz. 4136

Wasserkände der Elbe und Moldau. Subweis Nodian Brandeis Rinal Leitmech Kuffig Dresden 6. Juni - 10 - 22 + 19 + 45 - 17 Ruff - 147 7. - + 2 - 26 fehlt + 42 Ruff + 82 - 132 Wäme der Elbe am 7. Juni 22 Grad C.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreiche Sachsen.

Losungs-Liste Nr. 131.

Kreditbriefe, gezogen am 3. und 4. Juni 1913, zahlbar am 2. Januar 1914 bei der Kasse des Landwirtschaftlichen Kreditvereins im Königreiche Sachsen zu Dresden und bei den sonst noch bekannt gegebenen Zahlstellen.

Die Verzinsung der gelosten Pfand- und Kreditbriefe hört mit dem Fälligkeitstage auf.

4% Kreditbriefe: Serie II A Lit. A zu 500 Tlr. Nr. 10, 25, 44, 72, 98, 112, 116, 148, 199, 242, 254, 318, 348, 357, 364, 368, 376, 446, 462, 478, 495, 527, 598, 644, 649, 728, 731, 832, 893, 901, 924, 997, 1146, 1175, 1198, 1221, 1245, 1294, 1333, 1334, 1420, 1440, 1444, 1463, 1486, 1494, 1497, 1516, 1527, 1598, — Lit. C zu 100 Tlr. Nr. 4, 5, 14, 20, 53, 99, 115, 130, 158, 179, 225, 227, 231, 238, 242, 245, 283, 300, 327, 398, 399, 398, 421, 444, 452, 453, 478, 487, 502, 550, 588, 611, 657, 684, 692, 695, 701, 705, 711, 712, 727, 742, 764, 767, 791, 857, 864, 906, 943, 959, 990, 1006, 1030, 1033, 1070, 1106, 1115, 1123, 1138, 1146, 1193, 1271, 1272, 1276, 1291, 1334, 1476, 1529, 1549, 1588, 1613, 1626, 1633, 1647, 1652, 1674, 1704, 1787, 1791, 1804, 1818, 1823, 1841, 1886, 1929, 1990, 2096, 2108, 2120, 2134, 2151, 2187, 2194, 2249, 2267, 2311, 2366, 2465, 2506, 2549, 2737, 2762, 2780, 2801, 2836, 3093, 3103, 3122, 3197, 3215, 3262, 3265, 3323, 3330, 3331, 3352, 3361, 3387, 3400, 3536, 3571, 3595, 3619, 3632, 3640, 3666, 3673, 3675, 3746, 3752, 3756, 3765, 3772, 3813, 3827, 3870, 3879, 3895, 3944, 3946, 3948, 3960, 3970, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 4, 134, 183, 193, 195, 214, 242, 269, 298, 325, 307, 431, 432, 479, 491, 495, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 57, 84, 124, 139, 141, 156, 193, 228, 274, 314, 324, 378, 427, 475, 486, 497, 515, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 9, 22, 66, 128, 131, 175, 198, 241, 246, 265, 316, 430, 429, 436, 461, 482, 604, 543, 586, 636, 644, 670, 671, 698, 700, 709, 713, 742, 751, 784, 793, 800, 820, 894, 902, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 48, 56, 84, 132, 186, 271, 292, 309, 321, 362, 460, 490, 514, 518, — Serie IV A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 12, 41, 63, 75, 92, 154, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 33, 53, 87, 123, 220, 223, 241, 250, 259, 275, 365, 375, 451, 542, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 41, 119, 159, 178, 184, 319, 439, 440, 448, 496, 499, 500, 532, 577, 605, 628, 648, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 93, 100, 104, 116, 126, 290, 296, 341, 374, 438, 457, 511, 513, 573, — Serie XX Lit. A zu 5000 Mark Nr. 21, 244, 565, 583, 593, 679, 703, 748, 781, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 105, 115, 134, 224, 256, 287, 322, 445, 577, 585, 714, 761, 778, 975, 1059, 1086, 1135, 1356, 1504, 1676, 1695, 1724, 1850, 1901, 1970, 1986, 2170, 2226, 2298, 2329, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 91, 180, 393, 484, 549, 644, 797, 804, 869, 874, 890, 921, 1179, 1396, 1445, 1465, 1644, 1722, 1876, 1982, 1994, 2041, 2043, 2046, 2097, 2262, 2301, 2315, 2462, 2571, 2650, 2891, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 2, 141, 284, 342, 473, 560, 597, 654, 729, 760, 810, 876, 917, 935, 1061, 1063, 1095, 1380, 1390, 1445, 1513, 1640, 1725, 1777, 1810, 2034, 2131, 2121, 2262, 2456, 2480, 2582, 2649, 2876, 2998, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 14, 50, 158, 159, 190, 199, 285, 433, 460, 466, 741, 882, 958, 992, 1275, 1296, 1365, 1431, 1605, 1737, 1945, 1970, 2096, 2164, 2243, 2270, 2387, 2420, 2423, 2481, 2561, 2579, 2593, 2714, 2736, 2976, 3261, 3274, 3290, 3313, 3434, — Serie XXI — 21 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 7, 128, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 6, 32, 54, 59, 67, 76, 218, 271, 518, 609, 731, 748, 928, 1020, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 37, 129, 145, 254, 284, 403, 653, 664, 671, 686, 718, 774, 881, 1027, 1045, 1149, 1184, 1264, 1355, 1380, 1471, 1512, 1837, 1884, 1931, 1948, 1968, 2095, 2107, 2151, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 24, 50, 183, 265, 286, 294, 334, 337, 368, 415, 520, 568, 948, 1003, 1050, 1069, 1164, 1187, 1195, 1236, 1263, 1307, 1426, 1558, 1586, 1598, 1669, 1867, 2006, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 71, 81, 94, 145, 275, 364, 400, 552, 626, 733, 990, 1031, 1035, 1080, 1190, 1217, 1233, 1356, 1440, 1441, 1478, 1630, 1846, 1869, 1883, — Serie XXII — 22 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 29, 52, 102, 116, 123, 203, 262, 406, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 4, 292, 319, 332, 562, 642, 855, 939, 1008, 1098, 1144, 1245, 1266, 1288, 1323, 1475, 1485, 1524, 1597, 1692, 1727, 1819, 2039, 2184, 2243, 2270, 2546, 2618, 2658, 2660, 2667, 2708, 2821, 2975, 3010, 3102, 3123, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 28, 44, 64, 119, 156, 384, 624, 695, 719, 745, 845, 892, 1042, 1126, 1164, 1228, 1324, 1377, 1521, 1635, 1957, 2139, 2270, 2275, 2292, 2424, 2437, 2462, 2476, 2551, 2699, 2744, 2898, 2908, 2967, 2971, 3030, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 192, 270, 362, 369, 434, 574, 613, 881, 889, 922, 1017, 1018, 1116, 1153, 1172, 1176, 1275, 1365, 1549, 1558, 1561, 1658, 1729, 1909, 2074, 2098, 2115, 2321, 2323, 2368, 2454, 2542, 2616, 2670, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 280, 375, 485, 583, 784, 856, 863, 1124, 1234, 1269, 1311, 1420, 1460, 1533, 1593, 1633, 1643, 1682, 1770, 1777, 1959, 2121, 2207, 2261, 2297, 2515, 2519, 2542, 2578, 2608, 2682, 2814, 2830, 2916, 2949, 2954, 3156, 3211, — Serie XXVI — 26 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 30, 170, 213, 284, 342, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 113, 209, 218, 254, 283, 315, 393, 408, 519, 540, 562, 702, 798, 816, 818, 1208, 1209, 1234, 1250, 1361, 1379, 1380, 1388, 1398, 1414, 1427, 1493, 1531, 1565, 1687, 1708, 1912, 2021, 2073, 2310, 2419, 2714, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 5, 139, 164, 202, 229, 354, 378, 497, 537, 602, 800, 818, 971, 995, 1130, 1141, 1283, 1321, 1483, 1485, 1594, 1644, 1734, 1773, 1899, 1976, 2068, 2109, 2129, 2130, 2185, 2304, 2341, 2458, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 70, 256, 316, 353, 517, 583, 648, 811, 861, 862, 916, 1192, 1254, 1273, 1404, 1442, 1464, 1519, 1530, 1852, 1857, 1928, 2000, 2069, 2121, 2170, 2195, 2278, 2378, 2422, 2516, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 34, 344, 366, 436, 438, 589, 639, 663, 666, 719, 999, 1094, 1323, 1428, 1455, 1571, 1614, 1685, 1747, 1754, 1806, 1820, 1895, 2119, 2214, 2251, 2254, 2259, 2260, 2273, 2274, 2288, 2356, 2367, 2419, — Serie XXVII — 27 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 62, 126, 317, 320, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 1719, 1724, 1834, 1885, 1913, 1914, 1944, 1947, 1969, 1976, 2001, 2030, 2050, 2054, 2072, 2074, 2101, 2107, 2109, 2147, 2193, 2222, 2235, 2248, 2264, 2428, 2449, 2478, 2495, 2548, 2582, 2696, 2776, 2793, 2794, 2804, 2873, 2921, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 437, 1388, 1407, 1477, 1491, 1606, 1644, 1687, 1697, 1711, 1755, 1806, 1816, 1892, 1900, 1916, 1960, 1968, 1973, 1976, 1983, 1998, 2066, 2100, 2103, 2131, 2201, 2241, 2318, 2319, 2351, 2391, 2475, 2502, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 682, 1384, 1404, 1405, 1434, 1486, 1488, 1503, 1531, 1539, 1548, 1555, 1583, 1803, 1859, 1893, 1916, 1929, 2016, 2018, 2028, 2036, 2046, 2067, 2101, 2117, 2211, 2249, 2286, 2287, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 43, 357, 473, 878, 1537, 1589, 1670, 1712, 1736, 1780, 1821, 1826, 1845, 1916, 1945, 2010, 2034, 2125, 2176, 2227, 2229, 2266, 2272, 2284, 2350, 2366, 2435, 2438, 2525, — Serie XXVIII — 28 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 7, 9, 45, 156, 168, 200, 306, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 70, 126, 173, 240, 264, 270, 301, 312, 328, 382, 432, 493, 653, 735, 835, 927, 950, 990, 1003, 1033, 1067, 1176, 1184, 1211, 1372, 1386, 1397, 1436, 1610, 1625, 1726, 1744, 1833, 1896, 1887, 1943, 1951, 2000, 2007, 2093, 2139, 2145, 2174, 2244, 2320, 2368, 2414, 2529, 2562, 2604, 2609, 2829, 2856, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 17, 24, 227, 155, 167, 212, 316, 337, 338, 346, 414, 428, 490, 506, 524, 606, 676, 758, 824, 856, 870, 892, 935, 1016, 1024, 1057, 1156, 1195, 1232, 1342, 1398, 1479, 1503, 1555, 1597, 1624, 1674, 1775, 1777, 1800, 1805, 1812, 1843, 1865, 1971, 2004, 2023, 2063, 2117, 2429, 2476, 2509, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 43, 53, 77, 156, 168, 199, 329, 357, 405, 449, 499, 524, 541, 606, 683, 797, 839, 887, 890, 956, 976, 1012, 1050, 1079, 1138, 1109, 1183, 1215, 1279, 1293, 1325, 1326, 1404, 1554, 1684, 1692, 1699, 1703, 1867, 1943, 1967, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 18, 36, 102, 141, 218, 311, 317, 413, 549, 713, 724, 730, 742, 744, 782, 831, 1004, 1021, 1063, 1168, 1238, 1239, 1245, 1260, 1313, 1314, 1325, 1392, 1414, 1415, 1420, 1497, — 3% Kreditbriefe: Serie I A Lit. A zu 500 Tlr. Nr. 102, 147, 175, 272, 286, 310, 336, 344, 373, 423, 452, 476, 558, 580, 643, 714, 756, 765, 772, 791, 799, 806, 809, 815, 844, 846, 857, 875, 901, 928, 952, 957, 970, 993, — Lit. C zu 100 Tlr. Nr. 7, 17, 67, 252, 302, 305, 307, 323, 358, 433, 486, 486, 493, 499, 501, 506, 543, 569, 600, 616, 646, 661, 666, 676, 695, 736, 765, 766, 789, 857, 867, 936, 1002, 1018, 1064, 1098, 1107, 1114, 1168, 1189, 1192, 1234, 1285, 1296, 1310, 1320, 1336, 1344, 1345, 1346, 1348, 1351, 1396, 1427, 1438, 1448, 1453, 1470, 1488, 1517, 1577, 1600, 1660, 1670, 1672, 1712, 1745, 1780, 1823, 1913, 1925, 2052, 2085, 2124, 2143, 2197, 2311, 2357, 2358, 2367, 2385, 2424, 2439, 2488, 2547, — Serie V A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 59, 65, 90, 169, 215, 309, 371, 390, 394, 411, 418, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 12, 46, 95, 113, 187, 202, 206, 266, 350, 361, 374, 468, 568, 578, 621, 682, 712, 752, 781, 798, 817, 831, 894, 952, 957, 1114, 1133, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 37, 71, 223, 393, 407, 484, 530, 585, 686, 700, 731, 804, 863, 998, 1025, 1041, 1058, 1074, 1079, 1086, 1102, 1113, 1120, 1183, 1226, 1240, 1241, 1286, 1328, 1342, 1363, 1373, 1402, 1462, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 35, 52, 81, 149, 174, 233, 299, 315, 337, 442, 486, 536, 726, 808, 835, 850, 883, 885, 908, 964, 990, 994, 1043, 1126, 1136, 1143, 1146, 1279, 1470, 1490, — Serie VI A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 13, 40, 41, 141, 153, 177, 250, 276, 291, 296, 349, 379, 382, 441, 447, 656, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 1, 52, 100, 129, 304, 342, 410, 495, 510, 553, 560, 592, 619, 681, 810, 815, 831, 844, 976, 1009, 1060, 1157, 1159, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 82, 95, 106, 148, 254, 278, 281, 315, 320, 355, 386, 475, 492, 502, 524, 647, 668, 812, 833, 862, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 19, 138, 170, 279, 358, 391, 440, 441, 529, 540, 570, 674, 718, 824, — Serie VII Lit. A zu 2000 Mark Nr. 133, 187, 205, 256, 259, 317, 345, 381, 405, 417, 481, 548, 552, 592, 595, 614, 659, 679, 710, 743, 757, 826, 833, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 248, 270, 341, 381, 392, 399, 449, 653, 749, 821, 858, 879, 911, 939, 941, 1008, 1046, 1058, 1124, 1132, 1137, 1147, 1198, 1199, 1233, 1256, 1270, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 80, 202, 278, 366, 393, 400, 466, 510, 524, 531, 583, 623, 672, 682, 708, 726, 832, 842, 865, 870, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 30, 72, 95, 98, 103, 126, 156, 255, 290, 468, 488, 525, 632, 563, 561, 610, 624, 667, 673, 681, 708, 789, 849, 1179, 1189, 1257, — Serie VIII Lit. A zu 2000 Mark Nr. 5, 165, 184, 186, 192, 208, 271, 281, 300, 317, 339, 349, 459, 546, 640, 863, 879, 955, 1041, 1070, 1128, 1182, 1266, 1362, 1442, 1506, 1509, 1678,

1587, 1619, 1635, 1682, 1720, 1724, 1738, 1775, 1799, 1853, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 97, 168, 195, 236, 255, 326, 347, 457, 460, 538, 552, 733, 768, 795, 829, 889, 957, 978, 1002, 1013, 1079, 1101, 1173, 1272, 1312, 1314, 1328, 1342, 1351, 1369, 1392, 1401, 1559, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 23, 38, 97, 237, 401, 420, 483, 493, 551, 599, 635, 658, 681, 815, 867, 892, 903, 914, 915, 927, 938, 1041, 1122, 1152, 1205, 1265, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 2, 38, 44, 80, 152, 241, 247, 283, 312, 321, 336, 343, 367, 436, 447, 466, 480, 500, 532, 564, 643, 754, 796, 809, 1013, 1043, 1116, 1157, 1196, 1215, 1266, — Serie IX A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 35, 60, 115, 117, 300, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 36, 100, 106, 163, 165, 198, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 38, 81, 183, 202, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 91, 108, 121, 257, 262, 281, 299, 323, 399, — Serie IX B Lit. A zu 2000 Mark Nr. 257, 316, 333, 373, 443, 510, 569, 627, 718, 730, 765, 780, 810, 1137, 1190, 1338, 1362, 1506, 1566, 1750, 1836, 1861, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 258, 267, 334, 411, 450, 643, 648, 698, 770, 782, 899, 938, 1063, 1133, 1193, 1209, 1281, 1331, 1385, 1452, 1470, 1790, 1859, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 342, 396, 397, 408, 479, 551, 598, 602, 670, 813, 869, 894, 902, 959, 1044, 1066, 1175, 1380, 1474, 1491, 1508, 1706, 1765, 1847, 1859, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 431, 506, 538, 580, 589, 805, 999, 1021, 1090, 1115, 1168, 1190, 1234, 1299, 1335, 1373, 1445, 1460, 1702, 1935, 1955, — Serie X A Lit. A zu 2000 Mark Nr. 144, 299, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 197, 207, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 134, 138, 163, — Serie XI Lit. A zu 2000 Mark Nr. 78, 109, 135, 137, 156, 157, 187, 198, 255, 443, 458, 464, 497, 550, 723, 803, 853, 1095, 1113, 1299, 1300, 1342, 1396, 1446, 1475, 1481, 1485, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 3, 32, 34, 39, 41, 49, 113, 186, 362, 467, 580, 607, 609, 678, 781, 821, 851, 862, 927, 1037, 1086, 1099, 1102, 1154, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 94, 96, 218, 226, 287, 276, 318, 443, 451, 464, 489, 628, 655, 714, 826, 936, 939, 940, 957, 1020, 1040, 1110, 1177, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 138, 264, 273, 298, 312, 319, 363, 366, 373, 381, 418, 422, 427, 444, 496, 500, 627, 659, 770, 843, 870, 926, 928, — Serie XII Lit. A zu 2000 Mark Nr. 51, 144, 201, 217, 245, 248, 283, 296, 382, 389, 433, 503, 608, 623, 625, 682, 716, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 30, 49, 156, 179, 182, 186, 196, 267, 378, 434, — Serie XIII Lit. A zu 5000 Mark Nr. 80, 231, 250, 266, 294, 359, 391, — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 11, 21, 83, 94, 106, 197, 219, 315, 335, 397, 438, 444, 487, 517, 671, 966, 979, — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 98, 147, 169, 179, 307, 314, 326, 415, 449, 578, 620, 652, 731, 828, 837, 848, 937, 1038, 1083, 1115, 1127, — Lit. C zu 500 Mark Nr. 57, 70, 76, 127, 199, 246, 271, 387, 418, 572, 634, 656, 663, 697, 710, 789, 1011, 1100, 1165, 1179, 1205, 1301, 1328, 1342, 1347, 1349, 1356, 1418, 1548, — Lit. D zu 100 Mark Nr. 9, 91, 168, 211, 300, 328, 413, 444, 477, 547, 593, 605, 607, 609, 894, 971, 9

Nr. 169, 228, 582, 652, 1414, 1893, 2281, 2285. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 134, 869, 1253, 1919, 2170, 2443, 2491, 2677. — Serie XXI — 21 — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 549, 1727, 1782, 1796. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 278, 356, 623, 657, 683, 880, 1312, 1545, 1822. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 574, 873, 888, 915, 1099, 1209, 1461, 1757. — Serie XXII — 22 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 387. — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 853, 1027, 1091, 1115, 2346, 3127. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 756, 962, 1524, 2185, 2418, 2541. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 198, 1823, 2937, 3004. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 965, 1425, 1553, 2466, 2648, 2796, 3030, 3033, 3250. — Serie XXVI — 26 — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 981, 1131, 1155, 1822, 2016, 2887. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 146, 661, 672, 845, 886, 1276, 1398, 1697, 1859, 1971, 2191, 2416, 2514. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 944, 348, 378, 487, 835, 970, 1300, 1396, 1488, 1758, 2142, 2236. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 36, 1079, 1152, 1214, 1286, 1292, 1295, 1346, 1573, 1719, 1748, 1776, 2324. — Serie XXVII — 27 — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 58, 360, 851, 1148, 1203, 1386, 1605, 1608. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 308, 839, 947, 961, 975, 1289. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 429, 440, 796, 831, 1005, 1018, 1137. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 152, 183, 266, 498, 1154. — Serie XXVIII — 28 — Lit. A zu 5000 Mark Nr. 15, 131. — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 460, 798, 1431, 1577, 1628, 1676, 1877, 2335. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 728, 925, 1662, 1950. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 831, 1077, 1411, 1529. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 109, 160, 610, 777, 1088.

3 1/2 % Kreditbriefe: Serie I^a Lit. A zu 500 Tlr. Nr. 390, 1016. — Lit. C zu 100 Tlr. Nr. 116, 135, 158, 251, 576, 1576, 1616, 1804, 1973, 2069, 2142, 2266, 2270, 2399. — Serie V^a Lit. B zu 1000 Mark Nr. 91, 420, 659, 840, 900. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 534, 727, 770, 935, 942, 1065. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 111, 113, 207, 228, 618, 790, 1354. — Serie VI^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 292. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 191, 382, 670, 987. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 86, 514, 767, 796, 835. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 286, 341, 466. — Serie VII^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 925. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 338, 793. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 326, 442, 646, 811, 837, 857. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 155, 315, 737, 963, 991, 1063. — Serie VIII^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 71, 370, 1293, 1729. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 342, 621, 729, 993, 1181. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 240, 338, 421, 427. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 155, 228, 463, 974, 1074, 1134, 1236. — Serie IX^a Lit. D zu 100 Mark Nr. 251. — Serie IX^b Lit. A zu 2000 Mark Nr. 357, 563, 660. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 240, 977, 1386, 1930. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 423, 458, 460, 873, 1049, 1719, 1964. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 688, 963, 1288, 1823. — Serie X^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 115, 189, 298. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 262, 272, 281. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 139, 149, 182, 229, 286. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 266. — Serie XI^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 1377, 1378. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 645, 846, 951. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 149, 229, 253, 448, 507, 640, 687, 693, 748, 995. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 146, 901, 937. — Serie XII^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 549. — Serie XIII^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 73, 907. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 89, 108, 777, 1002. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 37, 371, 401, 529, 707, 1016. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 657, 706, 1123, 1157, 1310, 1502. — Serie XIV^a Lit. B zu 1000 Mark Nr. 213, 493, 765. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 36, 1002, 1336. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 667. — Serie XV^a Lit. B zu 1000 Mark Nr. 229, 971. — Serie XVI^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 377, 580. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 286, 1594, 1870. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 152, 276, 444, 786, 1241, 1344, 1848. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 35, 116, 129, 230, 684, 1000, 1400, 1404, 1594, 1710, 2130, 2498. — Serie XVIII^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 412, 504, 1413, 2089. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 338, 771, 787, 932, 944, 1614, 1928, 2357, 2622, 2669. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 241, 328, 444, 1234, 1526, 1576, 1747, 1777, 1971, 1981, 2211, 2284, 2490. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 320, 918, 993, 1112, 1352, 1399, 1451, 1846, 2420.

2854. — Serie XIX^a Lit. A zu 2000 Mark Nr. 148, 989, 1018. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 549. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 23, 552, 916, 1651, 2331, 2556. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 171, 429, 916, 1072, 1298, 1644, 1700, 1849, 2091, 2539, 2625, 3303, 3799, 3900. — Serie XXIII — 23 — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 1679. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 194, 1711, 2374, 3193. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 760, 2290. — Serie XXIV — 24 — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 1783, 2313. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 528, 2179, 2626. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 111, 1050, 1984. — Serie XXV — 25 — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 1324. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 4, 55, 644, 845, 863, 1111, 1797. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 363, 836, 897, 1432, 1736, 1824, 1850, 2012. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 297, 1246, 1539, 1848, 1863.

3 % Kreditbriefe: Serie XVII^a Lit. A¹ zu 5000 Mark Nr. 338. — Lit. A zu 2000 Mark Nr. 813, 1002, 1401, 1487, 1682, 2118. — Lit. B zu 1000 Mark Nr. 21, 834, 1330, 1335, 1377, 1496, 1938, 1962, 2059, 2124. — Lit. C zu 500 Mark Nr. 24, 114, 310, 729, 1190, 1370, 1479, 1485, 1739. — Lit. D zu 100 Mark Nr. 465, 466, 507, 815, 1189, 1516, 1821, 2253.

Die Nummern der gelosten, aber zur Zahlung noch nicht vorgelegten Pfandbriefe mit April-Oktober-Zinsen (gerade Seriennummern) stehen Losungsaliste Nr. 125, die Nummern gleichartiger Pfandbriefe (ungerade Seriennummern) stehen Losungsaliste Nr. 130, und die Nummern der gelosten und zur Zahlung gleichfalls noch nicht vorgelegten Pfandbriefe mit Januar-Juli-Zinsen stehen Losungsaliste Nr. 129.

Nach der Verordnung des Königlichen Ministeriums der Justiz vom 2. Dezember 1875 und dem Gesetze vom 22. Dezember 1899 sind alle Behörden des Königreichs Sachsen, die Verwaltungen öffentlicher Kassen und Stiftungen, sowie Kirchen- und Schulinspektionen, Kirchenvorstände und Vormünder berechtigt, die von ihnen anzulegenden Kapitalien und Deposita, sowie das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in Pfandbriefen oder Kreditbriefen des Vereins anzulegen.

An Stelle der ausgelosten Kreditbriefe können bei uns, soweit der Vorrat reicht, neue Stücke zum Tageskurse bezogen werden.

Die neuen Zinscheinbogen zu den 3 1/2 % Kreditbriefen der Serie XVI werden vom 15. Juni cr. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr an der Kasse des Vereins — Prager Straße 43 — gegen den Erneuerungsschein ausgegeben. Die Talonsteuer trägt der Verein.

Die Inhaber von Pfand- und Kreditbriefen, sowie Vermögensverwaltungen aller Art machen wir darauf aufmerksam, daß wir die Überwachung der Auslosung unentgeltlich besorgen. Hierzu werden von uns passende Formulare ausgegeben, die auf Wunsch jederzeit zur Verfügung stehen.

Dresden, den 7. Juni 1913.

4143

Das Direktorium.

Keine ruhige Pension Haus Bergfrieden
Schiffelbauden Post Krausebauden Nfgb. 1058 Meter
umwelt Spindelwühle. [1000] Fr. Mehlhorn.

Jeden Sonntag Dinermusik. 2411
Restaurant **Continental-Hotel** Vornehme Festsäle und Konferenzzimmer
am Hauptbahnhof. Fernsprecher Nr. 740.
für Hochzeiten, Bälle und sonstige Festlichkeiten zu den
kulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Wie erzielt man kleine Gasrechnung?
Diese für jeden Haushalt wichtige Frage behandeln wir in zwei großen Vorträgen über Verwendung d. Gases zu Kochzwecken unter Benutzung der neuesten **'Prometheus'-Gaskocher** in **Meinholds Sälen**
Moritzstraße 10 durch eine erfahrene Hausfrau.
12. Juni und 13. Juni
Schau- u. Probekochen und Backen, sowie theoretische Erklärung u. Demonstration.
Beginn nachm. 3 Uhr. Eintritt frei.
Gebr. Eberstein,
Hoflieferanten,
7 Altmarkt 7. 3854

Ein Telefongespräch!



„Das ist doch wirklich jetzt unangenehm mit der saueren Milch!“
„So! Beziehe doch Deine Milch, wie ich, von **Pfunds**; selbst an den heißesten Tagen hält sie sich unabgekocht tadellos!“
Pfunds Milch ist gereinigt, entkeimt, frei von Krankheitserregern und hält sich länger wie rohe Milch!
Fernruf Nr. 50, 3831, 3832
Pfunds Molkerei
Bautzner Straße 79-81. 4091

Die am 1. Juli ers. fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. Juni ers. ab bei unserer Kasse sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank eingelöst. 4146
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Lose
Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung der 1. Klasse
am 11. und 12. Juni
empfeht und versendet
Alexander Hessel
Dresden, Weißgasse 1
Caféhaus König Johann-Straße.
Fernsprecher 4287. [4101]

Brillanten
Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Goldschmied-Werkst.
Schmid, Amalienpl. 1, Ecke Narrenschloß.
590

Dresdner Journal
Königl. Sächsischer Staatsanzeiger
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden.
Einzelne Nummern 10 Pf.
in Dresden-N. in der Expedition
Große Zwingenstr. 16,
bei Hrn. Eig.-Händler Simon,
Hilfenheimer Str., Ecke Zwickauer
Straße 45,
• Hrn. Bahnhofsbuchhändler
Bettenhausen, Hauptstr.,
Prager Str. 11 u. Friedrichs-
ring-Geckstraße (Verkehrs-
händchen),
• Hrn. Buchhändler E. Deinitz
Kunzestr. 12a und Bir-
naischer Platz (Verkehrs-
händchen),
• Hrn. Eig.-Händler E. Claus-
nitzer, Sachsenplatz 4,
an den Zeitungsvorkaufsstellen
Schloßstraße 6,
Altmarkt 15,
Geckstraße 12,
Centraltheater-Passage,
Prager Straße 42 und 44,
in Dresden-N. bei Hrn. Ad. Brauer
(F. Hötner), Hauptstraße 2.

Diese Bekanntmachung erscheint nur in der Sonntagsnummer.

	Am Tage:	Nachts
Altstadt:	Haupthaltestelle Birnaischer Platz Fernsprecher 5260	5260
	Depot Ostro-Allee 32	311
	Haltestelle Altmarkt { durch Bettenhausen	17895
	{ Café Central	9533
	Hauptbahnhof durch Hotel Monopol	3201
	Postplatz durch Restaurateur Zumpfe	601
Neustadt:	Depot Förstereistraße 18	Fernsprecher 5051
	Haltestelle Neust. Bahnhof durch Café Tippmann	19085
		19369

Auto-Droschken-Anruf

Dresdner Automobil-Droschken- und Luxuswagen-Gesellschaft.
Ältestes und größtes Unternehmen dieser Art am Platz.

Bitte ansprechen und aufschreiben.

4135

Die weiße Frau.

Nach alten Chroniken frei bearbeitet.
Roman von M. Knechtel-Schnau.
(Fortsetzung zu Nr. 126.)

Während der Burgherr seine Gäste zu ihren Zimmern geleitete, wo ihrer das Bad harrte, das sie nach dem langen Ritt erfrischen sollte; huschte Karinthas behende über die hölzerne Verbindungsbrücke zwischen Palaß und Bergfried und betrat ihr Zimmerräumchen. Es war nur ein kleiner, runder Raum mit schiefelartenartigen Fenstern der früher als Waffenkammer gedient hatte, wie überhaupt die Räume des allein stehenden Bergfrieds, des letzten Zufluchtsortes der Burgherrn bei Belagerungen, nur für Verteidigungszwecke bestimmt waren. Karinthas hatte aber den Vater so lange gebeten und umschmeichelt, bis er ihr dieses oberste Zimmerräumchen als Kämmerlein überließ. Mit Teppichen und buntdurchwirkten Decken hatte sie die lahlen Steinwände bekleidet und durch Truhen und kleine Tische, sowie allerhand Tand das Stübchen wohnlich gestaltet. Trophäen gleich es mit den Waffen und Jagdtrophäen an den Wänden und dem mächtigen Wappenstein auf dem Hauptbette, weit eher dem Gemache eines Junkers, als dem eines Edelknechtes.

Auf der Schwelle wurde sie von Maria, der Amme, empfangen, die sie sofort mit einer Flut wohlgeheimer Scheltworte über ihren Ungehorsam und den phantastischen Haarschmuck empfing und ihr berichtete, wie groß der Jörn der Mutter sei.

Karinthas suchte schweigend die Achseln und trat vor den kleinen Spiegel zwischen den Fenstern. Langsam zog sie eine Wasserrose nach der anderen aus dem Paar, wobei sie wohlgefällig ihr Spiegelbild betrachtete.

"Schilt nicht über die Blumen, Mädchen!" sagte sie, endlich den Redeschwall der Amme unterbrechend. "Sie haben ihre Schuldigkeit getan. Ich hab's wohl bemerkt, wie sehr ich ihm in dem Kränze gefiel."

"Wem, ihm?" forschte die Alte, die verwirrten, schweren Haarschleifen der Herrin glättend. "Dem Vetter Gottfried?"

"Dem selbstverständlich auch, aber nein, ich meinte dem Ohm!"

"Dem Pfaffenburger, dem alten Hagestolz?" sicherte die Amme.

"Rede nicht töricht", zürnte Karinthas. "Er ist so übel nicht. Nicht schön und nicht mehr jung, aber ein ritterlicher Herr und herzensgut."

"So?" fragte gedehnt die Alte. "Und das alles hast du auf dem kurzen Ritt bemerkt?"

"Jawohl und mehr noch, was du aber nicht zu wissen brauchst", rief Karinthas. "Nur eins noch will ich dir ver-raten — er verbürgt sich dafür zu sorgen, daß Philippo heute straffrei ausgehe, und daß ich nicht nach Frauenwörth komme."

"Er soll nur erst unsere Herrin kennen lernen, ehe er Versprechungen macht."

Karinthas warf die Lippen auf und als sie gewahrte, daß die Amme das gesträufte Paar in Zöpfen flechten wollte, riß sie es ihr aus der Hand.

"Keine Flechten!" herrschte sie die Amme an. "Soll ich wie ein stiftsam Bürgermädchen dem Grafen entgegen-treten, nachdem ich ihm heute als Wirt erschienen? Wo ist die Silberspanne, die mir der Vater aus Nürnberg mitge-bracht?"

"Du willst doch nicht mit offenen Haaren — — —"
"Schweig, und hilf mir das Haar zusammenfassen", gebot Karinthas.

"Kind, Kind du reizest die Mutter allzu sehr", beschwor die Alte mit zitternden Händen das goldene Gelock im Nacken zusammenfassen und mit der Spange befestigen. "Du weißt, daß sie diese Haartracht nicht leiden mag."

"Einerteil", trockte das Fräulein, den reizenden Kopf hintenüber werfend. "Was, dieses mausgraue Kleid soll ich anlegen? Du bist nicht klug! Das blaue gib her!"

"Das neue Festgewand, Kind, was denkst du dir?" rief Maria entsetzt aus.

"Tu, was ich dir sage!" beharrte Karinthas. "Es ist heute Festtag. Ich will nicht länger wie eine Fledermaus einher-gehen und die guten Kleider, die mir der Vater schenkte, im Kasten vermodern lassen!"

"Das geht nicht gut aus, Karinthas!" jammerte die Amme!

"Du kennst doch die Mutter. Sie wird rasen — — —"
"Daß sie rasen! Ich fürchte mich nicht!" lachte das Fräulein siegesgewiß.

Mit bebenden Händen vollendete Maria die Toilette der jungen Herrin. In dem weich an der schlanken Gestalt herniederwallenden lichtblauen Kleide aus flandrischem Tuche, mit dem schneeweißen Spitzengefäßel am vierreihigen Brustflaß sah Karinthas bezaubernd schön aus.

"Geh' jetzt hinunter, Mädchen, und rufe mich, sobald die Gäste in den Saal treten. Nicht eher! Und frag die Mutter nach mir, so sage, ich sei noch nicht fertig."

Mit diesen Worten schob sie die noch immer jammernde Alte zur Tür hinaus und riegelte hinter ihr ab.

Ein Stohgebetlein murrend, stieg Maria die Treppe hinunter. Es lag ihr wie ein Alb auf der Brust, wie die Ahnung kommenden Unheils.

III.

Im weiten Herrngemache, in dem, so lange der Prunk-saal im Erdgeschoß unvollendet war, die Gastmähler gegeben wurden, war die Abendtafel gedeckt, und zwei Knechte brach-ten soeben die brennenden Kienspäne herein, die an eisernen Haltern an der Wand befestigt wurden und das Gemach mit rötlichem, flackernden Lichte erhellten. Wachskerzen waren zu damaliger Zeit noch ein Luxus, der nur an fürstlichen Höfen und auch da nur bei ganz besonders festlichen Anlässen ge-trieben wurde.

Beate, die Schaffnerin, eine kleine, rundliche Frau von etwa 50 Jahren, umkränzte die Stühle des Hausherrn und des Gastes mit den von Karinthas geflochtenen Blumen-kränzen. Wohlgefällig schmunzelnd sah ihr der Burgherr zu. Er war in bester Laune, denn der Gast hatte ihm viel Schönes über seine Kinder, besonders über Karinthas gesagt, und die Wohnlichkeit seines Gemaches und die herrliche Lage der Burg gepriesen. Das erfüllte des Grafen Herz mit Freude und Zuversicht auf das Gelingen seiner Pläne. Vergnügt vor sich hinpfiffend, durchmaß er das Zimmer, noch nie und

da an dem reichen Wappenstein an den Wänden ordnend die Hand legend.

Da rauschte eine Schleppe hinter ihm. Die Burgherrin, in ein prächtiges, pfauenblaues Sammetgewand gekleidet, war eingetreten. Ihr scharfer Blick flog prüfend über die Tafel und blieb an den bekränzten Stühlen hängen.

"Was soll das Grünzeug?" fragte sie streng die Schaff-nerin.

"Das Fräulein hat die Ranken im Walde gewonnen und befohlen, sie an den Stühlen anzubringen", erwiderte Beate, ängstlich zu der Herrin finstern Gesicht aufschauend.

"Weg mit der Kinderei!" befahl sie schroff.

Da trat der Burgherr an den Tisch und sagte kühl: "Erlaube, Lufardis, es ist mit meiner Einwilligung ge-schehen." Dann zur Schaffnerin sich wendend, die mit offen-em Munde zugehört, befahl er: "Hole den Prunkbecher aus Florenz aus dem Schrein und stelle ihn an des Gastes Platz!"

Frau Lufardis stand wie erstarrt, doch als die Dienerin den Saal verlassen hatte, trat sie zornbeugend dicht an den Gatten heran:

"Was sieht dich an, mich in den Augen der Magd lächer-lich zu machen, indem du sie hinderst, meine Befehle zu er-füllen! Was soll sie denken — — —"

"Was sie ohnedies denkt", gab er gelassen zurück. "Daß du wieder einmal deine üble Laune an unschuldigen Dingen auslässest? Was hat dir der harmlose Blumenschmuck getan, mit dem uns das Mädel zu erfreuen gedenkt? Müßigst du ihn mir oder dem Gaste? Es ist nach meinem Sinn, wenn sie ihn erfreut und ich wünsche, daß auch du ihm freundlich be-gegnet."

"Ich werde tun, was mir als Hausfrau zukommt, nicht mehr, nicht weniger", lautete die eifrige Antwort. "Solcher lächerlichen Übertreibung werde ich mich freilich nicht schuldig machen, wie du es mit dem Prunkbecher tust. Er ist sonst nur zu besonders feierlichen Gelegenheiten dem Schrein entnommen worden, zuletzt zur Taufe unseres Sohnes."

"Dann hat er lange genug den Schrein gehütet, und es ist an der Zeit, daß man sich wieder einmal seiner freut", erwiderte der Burgherr. Er wollte sich nicht ärgern, sich heute nicht mehr reizen lassen.

Frau Lufardis bebte vor Jörn und bewahrte nur müß-sam die äußerliche Ruhe. "Berzich", sagte sie spitz, "wenn mein simpler Frauenverstand an deinem heutigen Gaste nichts bemerkt, was ihn solcher Auszeichnung wert machte."

"Soll ich es wieder und wieder sagen, welchen Dienst er mir leisten soll, und weshalb mir an seinem Wohlwollen liegt?"

"Als ob du es nötig hättest, um die Günst Fremder zu buhlen, leidigen Geldes willen!"

Der Hausherr fuhr herum und sah verblüfft seine Gattin an. "Soll das heißen, daß du vielleicht geneigt wärest, die Nürnberger Hunde zu befriedigen?" fragte er lauernd.

"Warum nicht? Wenn du mir eine entsprechende Ge-geneilung gewährest."

"Und die wäre?" forschte der Graf dicht an seine Frau herantretend.

"Daß du mir von heute an Karinthas' Erziehung ganz allein überlässest!" forderte die Gräfin kurz und bestimmt. Doch als sie sah, daß er die Stirne in finstere Falten zog, fügte sie milder und in überredendem Tone hinzu: "Du müßt doch einsehen, daß es mit ihrer Zügellosigkeit nicht so weiter gehen kann, daß etwas geschehen muß, ihren Phan-tastereien ein Ziel zu setzen. Gib deine Zustimmung, daß sie auf ein Jahr in ein Stift kommt, und ich zahle deine Schuld in Nürnberg."

Dem Grafen ward es schwül zumute. Der Gedanke, seinen Liebling hergeben zu sollen, bereitete ihm Qual. Und doch, die Gattin hatte recht, es war Zeit, daß der Wild-sang Sittte lerne. Und ihr Anerbieten, die drückende Schuld zu tilgen, war verlockend genug. Dann war er nicht ab-hängig von der Pfaffenburger Gnade; half der dennoch die Fehde beilegen — desto besser.

Während er noch mit sich rang und die Gräfin anschei-nend sehr gelassen auf die Antwort wartete, tat sich die Tür auf und die gebrungene Gestalt des Gastes, in ein kostbares grünes Sammetgewand gekleidet, erschien auf der Schwelle.

Ihm folgten sein Marschall und der Knappe, Herr Kurt von Künzberg und Gottfried von Hohenrübdingen, sowie Meister Kellenberg, der ebenfalls zur Abendtafel geladen war. Er-leichtert atmend der Burgherr auf; so war er doch vorläufig der Antwort überhoben und die Entscheidung über Karinthas' Geschid noch aufgeschoben. Raschen Schrittes eilte er den Eintretenden entgegen und führte sie seiner Gemahlin zu, die in freier Haltung und mit einem hochmütigen Zuge um den gekniffenen Mund, den Handkuß des Grafen Otto von Orlamünde-Pfaffenburg empfing. Um vieles freundlicher begrüßte sie den Ritter Künzberg und den Maler, um dann mit wirklicher Herzlichkeit den Kessen aus ihrem Geschlecht, Gottfried, zu umarmen.

Der Pfaffenburger stupte und sah fragend seinen Gast-freund an, der es aber sichtlich vermied, seinem Blide zu be-gegnen. Er hätte ja blind und taub sein müssen, um die so auffällig markierten Unterschiede der Begrüßung nicht zu bemerken. Stolz hob er das Haupt und rechte sich in den Schultern. Was fiel der unschönen buchligen Frau ein, ihn, den mächtigen Grafen von Orlamünde-Pfaffenburg, den die Burgrafen von Nürnberg und sogar der Kaiser Freund nannten, also zu behandeln?

Steif und wortkarg folgte er dem Hausherrn zu seinem Plaze. Doch wie schnell klärte sich seine finstere Miene auf, als er seinen Sessel mit den Blumen geschmückt fand, die Karinthas Hand gewunden, und als das holde Kind in ihrem festlichen Gewande nun selbst erschien und ihm gegenüber Platz nahm, da war aller Groll verfliegen, und er sah weder der Burgherrin stehende Blide, mit denen sie die gegen ihren Wunsch gekleidete und geschmückte Tochter maß, noch des Gastfreundes triumphierend lächelnd über den Hauber, den Karinthas Schönheit und schalkhaft anmutiges Wesen auf die anwesenden Männer ausübte.

Das aufgetragene Mahl war reich und schmackhaft, der Wein von edelstem Gewächs, und so herrschte bald eine fröhliche Stimmung unter den Tafelenden. Selbst die Gräfin gab ihre frostige Haltung auf und ward gesprächig, ja mehr als einmal lachte sie herzlich auf, wenn Gottfried ihr späßige Neuheiten aus ihrer Sippschaft erzählte. Karinthas Hold-seligkeit und der schwere Wein waren dem guten Jungen zu Kopfe gestiegen, so daß er immer feuriger versicherte, es

gäbe keinen schöneren Ort als den Lauenstein und keine gütigere Burgfrau, als die Ruhme Lufardis.

(Fortsetzung folgt.)

Bunte Chronik.

* Die Eisenbahnen der Erde. Es liegen jetzt, wie der „Inf.“ geschrieben wird, die neuesten Angaben über die Zunahme des Eisenbahnnetzes der Erde vor. Es handelt sich dabei um das Berichtsjahr 1911. Diese Zahlen werden erst immer durch langwierige Fest-stellungen gewonnen, so daß eine frühere Fertigstellung der Statistik nicht möglich ist. Im Jahre 1911 hat sich das Eisenbahnnetz der Erde um 27663 km vergrößert, d. h. um mehr als 4000 km mehr, als die Vergrößerung des Jahres 1910 gegen das Vorjahr (23234 km) be-trug. Den größten Zuwachs hat die amerikanische Union zu verzeichnen, die rund 8700 km neue Eisenbahnen er-halten hat. Dann folgt das europäische Eisenbahnnetz mit etwa 5000 km, das argentinische mit 3000 km, das kanadische mit 1000 km, das chinesische mit 1100 km, britisch-öndische mit 1200 km. Die afrikanischen Bahnen wurden um 3600 km vermehrt, die australischen um 1400 km. Die gesamten Eisenbahnen der Erde hatten am Ende des Jahres 1911 die Länge von 1057809 km. Den stärksten Anteil hat Amerika mit 541028, den zweitstärksten Europa mit 338880 km. Die asiatischen Bahnen sind 105011, die afrikanischen 40489, die australischen 32401 km lang. Die einzelnen Länder Europas waren in folgender Weise beteiligt: Deutschland hatte 61936, Österreich-Ungarn mit den Kronländern 44820, England 37649, Frankreich 50232, Rußland und Finnland 61078, Italien 17228, Belgien 8660, Luxem-burg 519, die Niederlande 3194, die Schweiz 4781, Spanien 15097, Portugal 2983, Dänemark 3771, Norwegen 3092, Schweden 14095, Serbien 936, Rumä-nien 3607, Griechenland 1590, Bulgarien 1945, die europäische Türkei 1557, die Inseln Malta, Jersey, Man 110 km Eisenbahnen. Die deutschen Kolonialbahnen waren in Deutsch-Ostafrika 1065, in Deutsch-Südwest-afrika 1909, in Togo 323 und in Kamerun 160 km lang. Die Reihenfolge der einzelnen Weltteile und Länder hin-sichtlich ihres Besitzes an Eisenbahnen hat sich gegenüber dem vorigen Berichtsjahre nicht geändert. Die Reihen-folge ist: Vereinigte Staaten von Nordamerika, Deutsch-land, das europäische Rußland, Britisch-Öndien, Frank-reich, Österreich-Ungarn, Kanada, England, Argentinien, Mexiko, Brasilien, Italien, Spanien, Schweden zc. Das Anlagekapital aller Eisenbahnen der Erde wird auf rund 239 1/2 Milliarden M. angegeben. Das Archiv für Eisen-bahnwesen berechnet, daß eine Rolle von 20 M.-Stücken, die diesen Betrag enthielte, eine Länge von 17940 km haben und daß zur Verladung des Betrages in 20 M.-Stücken ungefähr 9570 Eisenbahnwaggons mit je 10 t Tragfähigkeit notwendig sein würden. Das Anlagekapital der Eisenbahnen in Deutschland beträgt bei 59902 km 17883 Mill. M., d. h. auf das Kilometer 297253 M. Von der Gesamtlänge aller Eisenbahnen (1057809 km) waren 320651 km Staatsbahnen. Das Verhältnis hat sich gegen das Vorjahr zugunsten der Staatsbahnen ver-schoben. In Deutschland entfallen auf 61936 km Ge-samtlänge 56431 km auf die Staatsbahnen.

Volkswirtschaftliches.

○ **Dresdner Börsenwochenbericht.** Die internationale Geldnot kam während der letzten Tage wieder einmal in einer für die Börse sehr fühlbar werdenden Weise zum Ausdruck. London meldete große Goldentnahmen für deutsche Rechnung und stellte an Stelle der schon bestimmt in der City erwarteten Diskont-ermäßigung daraufhin eher eine erneute Diskonterhöhung in Aus-sicht. An der New Yorker Börse wurden große Zwangsliquidationen vorgenommen und auch an den anderen großen Börsenplätzen schien man mit ähnlichen Sorgen überladen zu sein. Wenn auch in dieser Hinsicht die umlaufenden Gerichte vielfach auf Über-treibungen beruhen dürften, so sieht immerhin sehr, daß das an-dauernde Sinken der Notierungen auch auf unseren deutschen Märkten bald wieder seine Opfer finden muß, es sei denn, daß endlich die Großbanken dem seiner Auflösung entgegen gehenden Markte zu Hilfe kommen. Am Dresdner Plaze waren die Ver-luste nicht allzu belangreich, da die Mehrzahl der hier notierten Werte bereits auf einem Punkte angelangt ist, der größere Ein-bußen kaum befürchten läßt. Wanderer verloren etwa 20 %, Schubert & Salzer 12 %, Deutsche Gußstahlfabrik, Corona, Sächsischer Gußstahlfabrik, Rodstroß & Schneider, Germania, Sächsische Gußstahlfabrik, Rosenthal, Wunderrich und Schwabe, Jca, Zellstoff, Triptis, Rosenthal, Wunderrich und Europäischer Hof im Durchschnitt etwa 5 %, Heyden, Pöschinger Carionnagen-Industrie und Hartmann etwa 6 bis 8 %. Sonst waren nur geringere Einbußen festzustellen. Durch Festigkeit fielen Thobe Papier + 6 1/2 %, Wag Kohnl + 3 %, See + 2 % und die Gemüßweine der Pöschwiger Carionnagen-Industrie + 10 M. auf. Die Börse schloß leicht erholt, doch träge.

* **Der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreiche Sachsen** veröffentlicht im Anknüpfungsteile dieser Nummer die Liste seiner am 3. und 4. d. M. gezogenen, am 2. Januar 1914 zahlbaren Kreditbriefe.

○ **Kalliope Musikwerke Aktiengesellschaft in Rippolds-walde (Sa.).** Die Gewinn- und Verlustrechnung weist diesmal nur einen auf Fabricationskonto erzielten Bruttogewinn in Höhe von 338 797 M. auf, gegenüber 554 814 M. im letzten und 754 323 M. im vorletzten Betriebsjahre. Da sich die Handlungs-unkosten auf 288 310 (200 389) M., die Zinssfordernisse auf 55 549 (26 352) M., die nach Aufzehrung des Vorkredites von noch 64 882 M. abzuhühenden Verluste auf 274 718 (52 732) M. — davon allein 196 775 M. auf Beteiligungen! — und die sonstigen Abschreibungen auf 131 088 (109 930) M. erhöhten und diesmal ein Gewinn auf Beteiligungen (im Vorjahr 25 721 M.) und verkaufte Maschinen (i. R. 22583 M.) nicht zu verbuchen war, muß nach Abzug von 10 292 (2644) M. Gewinnvortrag ein Verlust von 400 606 M. festgestellt werden, während im Vorjahre aus dem in Höhe von 216 359 M. ausgewiesenen Reingewinn 10 % Dividende und 39 467 M. Tantiemen verteilt wurden. Die günstigen Ergebnisse, die von der Verwaltung im vorjährigen Bericht in Aussicht gestellt wurden, haben sich nicht eingestellt. Der Rechenschaftsbericht der Verwaltung stellt fest, daß eine schwere Vernachlässigung des technischen und kaufmännischen Betriebes zu-tage getreten sei, die trotz aller Bemühungen im Berichtsjahre noch nicht hätte beseitigt werden können. Es werde auch weiter-hin „erster Arbeit“ bedürfen, bevor die in der neuen Fabrik zweifellos zur Verfügung stehenden Hilfsmittel rationell aus-genützt werden könnten. Die inzwischen teilweise bereits durch-geführte Neuorganisation lasse jedoch hoffen, daß es allmählich

gelingen werde, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die Verwaltung läßt sich abdam eingehen über die einzelnen Beteiligungen aus, die allerdings samt und sonders die auf sie gesetzten Erwartungen enttäuscht zu haben scheinen.

* Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank, Köln. Die am 1. Juli fälligen Coupons der Pfandbriefe werden laut Bekanntmachung in unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise schon vom 16. Juni an kostenlos eingelöst.

Berlin, 6. Juni. An der Kundmachung von 1 Mill. Karat südafrikanischer Diamanten haben sich drei Firmen beteiligt. Das Höchstgebot wurde von dem Antwerpener Diamantensyndikat abgegeben, welches den Zuschlag erhielt.

Santiago de Chile, 6. Juni. Nach der offiziellen Statistik hat die Salpetergewinnung in diesem Jahre um 4 400 000 Zentner und die Ausfuhr um mehr als 3 500 000 Zentner gegen das Vorjahr zugenommen.

Geschäftliches.

* Bei den heißen Tagen wird es unseren Hausfrauen nicht immer leicht, die Milch trotz sorgfältiger Behandlung frisch zu erhalten. Durch ein eigenartiges Entleerungsverfahren (nach dem verstorbenen Geh. Obermedizinalrat Dr. Hesse), dem sämtliche Milch aus der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund unterzogen wird, werden nicht nur krankheitsverregende Keime abgetötet, sondern die so behandelte Milch hält sich auch unangekocht länger als rohe Marktmitel.

* Die seit 25 Jahren bestehende Firma Herrnhuter Warenhaus, Spezialgeschäft für Leinen- und Wäscheausstattungen in Dresden, Altmarkt 10 (im Hause der Marienapotheke), hat, der neuesten Richtung Rechnung tragend, unter Berücksichtigung ihres sich ständig vergrößernden Kundencircles das erste Stockwerk im genannten Grundstück hinzugenommen, dieses durch eine bequeme Treppe unmittelbar mit dem Erdgeschoß verbunden und sämtliche Räume geschmackvoll neu eingerichtet. Im

ersten Stock sollen besonders vollständige Braut- und Baby-Ausstattungen vorgeführt werden, die in eigener Zuschneiderei, Weberei und Plätterei hergestellt worden sind aus erstklassigen Qualitäten und nach jeder Geschmackrichtung zu soliden Preisen geliefert werden. Für Lieferung von Leinen-, Baumwollstoffen, Spitzen und Stickereien genießt die Firma seit Jahren den besten Ruf und läßt auch ihrer besonderen Abteilung für Herrenwäsche, fertige und nach Maß, größte Aufmerksamkeit angedeihen.

* Der von der weltbekannten Automobilfabrik M. Wolf, Magdeburg-Budaun ausgefertigten neuen Patent-Langstrohpresse mit selbsttätiger Draht- oder Garnbindung ist jedoch die GröÙe silberne Denkmünze, die höchste Auszeichnung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, auf deren Wanderausstellung in Straßburg i. E. zuerkannt worden.

Für Kavaliere!

Neueinführung:



Salem Gold No. 5 in Metallkartons

20 Stück M. 1.-

Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik, Yenidze, Dresden, Inh. Hugo Zietz.

Trusstoff!

3670



Hermann Görlach

Dürersstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398

Umzüge nach und von allen Plätzen

Eigene Lagerhäuser. Uebersee-Transporte

in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).

Versäumen Sie nicht

im Falle Ihrer Übersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu mäßigem Preise sorgfältig und pünktlich bedienen.

3766

Künstler-Tapeten

nach Entwürfen von Prof. H. O.

Krüger — Bruno Paul — E. R. Weß — Emil Orlik — Rudolph Alexander Schröder — Curt Tsch — Ch. Ch. Heine — Klemens Schmidt — v. Beckenath — Fräulein Seyfried etc.

F. Schade & Co. Tapeten-Haus

ersten Ranges

Dresden - H.

Wallenhausstraße 10, am Centraltheater.

3630



Kenner bevorzugen jetzt **Dresdner Hofbrauhaus-Pilsner.**

1422



Das Ideal der Hausfrau ist eine Singer Nähmaschine

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch — Gründlicher Unterricht unentgeltlich.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Dresden, Ferdinandstraße 2.

Filialen überall.

3632

Julius Blüthner, Leipzig

Kaiserl. u. Königl. Hofpianofortefabrikant.

Magazin: Dresden, Prager Strasse 12.

Flügel Pianinos

Telephon 6378.

Ausgezeichnet mit nur ersten Weltausstellungspreisen, zuletzt in Brüssel 1910 mit dem „Grand Prix“.



Wir reinigen:

Wohnungen u. einz. Gegenstände mit Orig.-Vacuum-Maschinen, Steinfassaden mit Sandstrahl-Gebläse-Maschinen, Parkettböden nach Wiener Art, auch feucht wischbar, Fenster, Glasdächer etc., auch Privatwohn.-ev. Abonnement, Gelfarbe-Fassaden ohne Gerüst m. mech. Leitern.

REINIGUNGS-GESELLSCHAFT „SAXONIA“ Dresden - Leipzig

Johann Georgen-Allee 10. Tel. 3287.

3015

Misdroy

Christl. Hospiz Bünnenschloss
für Sommerfrische u. Winterkur
angenehmlich empfohlen. Vorzügliche Aufnahme bei mässigen Preisen. Prospekt kostenfrei durch d. Hausmutter EVA Quast.

Büsum Nordseebad

in Holstein
Grüner Strand
Bäder, Herren- u. Familienbad

Billiges Linoleum!

Druck-Linoleum!

Seit 20 Jahren ein Spezial-Artikel meines Hauses unterhalte ich eines der größten Lager am Plage. Infolge meines Riesenumsatzes kann ich Ihnen beim Einkauf von Linoleum große Vorteile bieten.

Inlaid-Linoleum!

Ein Wagon ausgerangiert. Linoleum und Reste in Inlaid, Druck, Teppiche und Läufer gebe ich zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ab.

Uni-Linoleum!

Linoleum braun, 3,60, 5, 5,50, 6,00, 7,00, 8,00 M.
Linoleum rot, 5,00, 5,70, 6,80, 7,80, 8,80 M.
Linoleum grün, blau, grau 5,50, 7,80 M.

Granit-Linoleum!

Linoleum-Granit IIIa, 1,8 mm pro Meter 6,00 M.
Linoleum-Granit IIa, 2,2 mm p. Mtr. 6,60 M.
Linoleum-Granit Ia, 3,3 mm Mtr. 8,20 M.

Linoleum-Teppiche!

Inlaid-Teppiche, anstatt 18,00 M. jetzt 12,00 M.
Inlaid-Teppiche, anst. 30,00 M. jetzt 20,00 M.
Inlaid-Teppiche, anst. 35 M. jetzt 25 M.

Linoleum-Läufer!

Linoleum-Läufer, 60 cm Meter jetzt 1,00 M.
Linoleum-Läufer, 67 cm Meter 1,15 M.
Linoleum-Läufer, 90cm Meter 1,50 M.

Ernst Pietsch

Dresden-A., Moritzstr. 17.

Touristen-Cameras

Reisende Taschen-Apparate empfiehlt

Photohaus Wunsche

Ecke Moritz- u. Ringstr.

Neu! Zweiggeschäft Schlossstr. 9.

NB. Jeden Donnerstag abds. 6 Uhr im Hauptgeschäft populär-wissenschaftliche Vorträge über Photographie.



Königl. Meißner, Nymphenburger, Hohenberger, Rosenthal-, Hutschenreuther-, Selosia-, Burgauer, Krauthelm-Kaffee-, Tee- u. Tafelgeschirre.

Porzellan

Königl. Hoflieferant **Anhäuser, Johannstr.**

3438